

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: ostschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 14,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F133; I-Bd-P1,H

text: Reformatio Sigismundi

text-author: -

text-type: RG (Rechts- und Geschäftstexte: Verordnung, Gesetz)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: cgm 702

date: 1447

place: -

text-place: Schreibort: Augsburg (St. Ulrich und Afra)

printer: Schreiber: Wilhelm von Altingen

edition: Koller, Heinrich (Hg.): Reformation Kaiser Siegmunds (Monumenta Germaniae Historica 500 - 1500. Staatsschriften des späten Mittelalters, VI. Band). Anton Hiersemann: Stuttgart 1964.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Bemerkungen zur Edition:: Die Edition vergleicht die drei Hauptüberlieferungswege der RS (V, N und P). Die hier transkribierte Handschrift gehört zum V-Stamm.; Zur Sekundärzählung der Edition:: Die Editionstext des V-Stammes der 'RS' befindet sich in den linken Spalten der Verso-Seiten (ergo nur ungerade Seitenzahlen).; Teilweise können auch mehrere Seiten übersprungen werden. Dies ist also kein Fehler, sondern beabsichtigt.; Punktuell weichen die Edition und die hier transkribierte HS so stark voneinander ab,; dass eine klare Zuordnung nur schwer zu leisten war oder sich Lücken ergeben haben.; die entsprechenden Stellen sind;; in der Hs. fehlender Editionstext zwischen {101,17}/(009v,27) und {105,13}/(010r,01); F133-064v,13 - in der Edition [333,31ff.-335,01] umfangreicher als in der Hs.; Hs. Ed.; F133-064v,12 Fridrich von lantnow\{}&10(.) «E»r wirt/ des reichs zaichn- 333,30 würken; er wirt genant Fridrich von; F133-064v,13 zaichen auf#Seczen vnd {335} wirt/ \$ein zaichen 333,31Lantnäü. Er wirt des reichs zaichen; F133-064v,14 furen(.) ain Cruz enmitten(.) \$ein er wirt/ reich\$nen 333,32 auffsetzen; er wirt sein zaichen furen; 333,33 neben dem reich zü der linken seiten; 335,01 er wirt ain creütz enmitten. Sein; 335,02 er wirt reichsnen förchtsamlichen, es; in der Edition nicht erfasst;; F133-014v,20 C Wie ain bi\$choff \$eine- hoff be\$eczen \$ol%.-: +K \$ol%.-: Zeile eingekästelt @K +E \$ol%.-: Zeile existiert in der Edition nicht @E; Die 47 deutschen und 2 lateinischen Überschriften sind stets eingekästelt. Der Bearbeiter belässt es bei diesem Vermerk und wird dieses Merkmal nicht mehr gesondert anmerken.; › eine deutsche Überschrift (014v,25f.) ist nicht gesondert markiert; - Die Buchstaben c und t sind oftmals nur schwer voneinander zu unterscheiden. Umgesetzt wurde das (auch abweichend von der Edition), was der Bearbeiter zu erkennen glaubte. Ein Anhaltspunkt besteht darin, dass ein Folgegraphem bei t an den Querstrich angeschlossen wird, bei c aber ganz oben.; - an wenigen Stellen r mit ähnlichem Aussehen wie z; 018r,07 herr; 039r,19 herr; - das u erscheint an einigen Stellen kopfverkehrt, dann Aussehen wie n; 043r,11 ze|teu'; 061r,21 p_uulus; 062r,11 leuia; 063r,18 euffrates; 065r,05 aufenthalt; - Blattzählung auf der Recto-Seite oben rechts (1, 2, 3...); - keine Lagenzählung; - keine Kustoden, nur ein Nachtrag in Kustodenposition (064v,unten); - zwei- oder dreizeilige Initialen; - 1 echte Marginalien alR auf 064r; ansonsten vereinzelte Auslagerungen an den l. o. r. Zeilenrand, die per identische Verweiszeichen in den Fließtext eingepasst werden können; - in der Edition tauchen exorbitant viele Virgeln auf, die nur teilweise textgliedernde Funktion besitzen. Oftmals wirken sie jedoch deplatziert.; - Dopplungen: Selten kommen Dopplungen vor;; › 053v,24 (fur fur) / 064v,12f. (zaichn- zaichen) / 066v,07f. (bezaich=net/ bezaichnet) / 068r,12 (von von) / 068v,12f. (vnd gebrecht/ vnd gebrecht/) / 002v,06f. (Cily auion «A»uion) / 045r,05 (\$ein / \$ein); › Diese Dopplungen wurden mit Hinweis auf den Editionstext in dazugehörigen Kommentaren deutlich gemacht und nicht gestrichen.; - Farbigkeit;; › "Rubriziert mit Ausnahme von 1008r-1066v; 1r 6zeilige rot-blaue Fleuronnée-Initiale, 8r-1007r 2-4zeilige rote, blaue und rot-blaue Lombarden. (Schneider, S. 40).; › Außerdem gelegentlich farbig: Einkästelungen und Unterstreichungen, 'falsche' Nasalstriche, Virgeln, Diakritika, Marginalien, Alinea-Symbole; - Ohne erkennbaren Grund setzt der Schreiber den Abstand zwischen 'jn/in' und einem nachfolgenden Wort sehr eng oder verzichtet auf das Spatium.; An vielen Stellen musste somit mit 'l' getrennt werden.; Unterstreichungen und Einkästelungen;; › lateinische oder deutsche

Phrasen, Überschriften (s.o) oder Zitate sind oftmals entweder unterstrichen oder durch eine obere und untere Linie begrenzt ('eingekästelt'); - Zierstriche/Zeilenergänzungen;; > in 75 Fällen (in den untersuchten Hs-Exzerpten) ergänzt der Schreiber eine auslaufende Zeile (fast ausschließlich) als Absatzmarker mit Zierrat; wie einfachen mittelhohen oder doppelten Punkten und/oder (je nach Notwendigkeit) langen oder kurzen waagerechten Wellenstrichen; > die entsprechenden Stellen wurden im Transkript mit K-Klammer versehen.; > in zehn Fällen beschließen zudem kurze waagerechte Striche eine Zeile; > Gleichwohl gibt es auch vier Stellen, in denen eine auslaufende Zeile nicht verziert und als Absatz extra markiert wird;; -> vgl. auf 3v(2x), 058v, 064r; - Superskripte, Kürzungen;; - Der Buchstabe /y/ ist in der Handschrift immer mit Trema versehen und wurde daher konsequent als normales /y/ umgesetzt.; - Der Nasalstrich erfüllt ganz unterschiedliche Funktionen, er kommt aber auch vor, wenn überhaupt kein Nasal im Wort vorhanden. Der Nasalstrich wird nach den Konventionen als - umgesetzt. Das geschieht in folgenden Fällen;; - für fehlenden Nasal (ermanu-g); - wenn fehlender Konsonant nach Nasal (vn-); - bei fehlendem -e in Endung -en (brauchn-); - wenn Nasal vorhanden, aber Doppelkonsonanz möglich/wahrscheinlich ist (kum-er, kran-k, han-d); - wenn bereits Doppelnasal vorhanden (wann-); - nach Nasal vor einem Explosivlaut (vm-b, Sigmun-d, -un-g, kran-k,); - bei Endung -en (offen-); - bei Formen, wo im Alemannischen Kurzvokal möglich ist (nem-en 'nehmen', nam-en 'Namen').; In den anderen Fällen wird bei nasalstrichartigem Aussehen {}&10 verwendet und an das Wortende gesetzt, wenn Funktion und Stellung nicht eindeutig;; - bei Diphthongen die ein u/w enthalten (auch{}&10; ewch{}&10); - bei Vokal vor -ch (noch{}&10), -ck (dick{}&10) oder Konsonant (nicht Nasal) (hatt{}&10; gnad{}&10); - Nasal nach (vermutlich) Langvokal (wien{}&10; nun{}&10; on{}&10) (daneben on{}&5); - bei kontrahierten bzw. Wurzelverben, nicht eindeutig, ob eventuell Kurzvokal bezeichnet werden soll (han{}&10; gan{}&10); - '-' als Superskript; - Funktion ergibt sich aus Vergleich mit Edition;; - ' ' als Markierung,"um den Buchstaben a oder eine a schließende Silbe anzuzeigen [...]" [Cappelli, XXIII]; - dies ist auch bei Vokalumgebungen von /o/ oder /e/ der Fall; - umgesetzt als {}&5, z.B.;; 003v,22 fur2a|cha{}&5ffent*1a; 004r,27 to{}&5nd; 007r,28 ga{}&5n; 010r,03 on{}&5

abbr_ddd: RefSig

extent: FnhdC: -; compl: 001r - 019r; 025v - 046r; 051v - 071r

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

- F133-001r,01 Almächtiger schöpffer Hymels vnd des ertrichs gib krafft vnd two gnad gib weizhait zuo volbring{3} nach der allersälīgosten stant vnd ain ordnung{10} ze haben gaist
- F133-001r,02 liches vnd weltliches stattes Vnd Jn der dein hailiger Name vnd gothayt bekant werd wan dein zorn ist offen dein vn
- F133-001r,03 gnad hatt vns begriffen wir gangen als die Schauff{10} on{10} ainen hurtten O herr wir gan
- F133-001r,04 gen Jn dein waid on{10} vrlāb gehorsamikait ist tod gerechtikait leidet not nīhtes statt Jn seiner rechten ordnung{10} Deviat ab ordine totun quod mouetur labitur exoritur viribus doletur-Her
- F133-001r,05 vmb vnderzeucht vns got sein gnad vnd pillich wann wir vbersehen seine gebott wann was er gebotten hatt das wirt leich
- F133-001r,06 tiklich gehalten on{10} alle gerechtikait Aber ains sol man wissen das er nit mer wol gan{10} mag man habe dan ain rechte ord
- F133-001r,07 nung des gaistlichen vnd weltlichen stattes wann die stand blos on{10} alle lydmasz Dar
- F133-001r,08 umb sind ermant des ersten All Jr edlen Reichstett wann des howpt ist ze kranck die gaistlichen vnd weltlichen howpter land vallen was Jn von gott empholhen ist vnd wann man es recht an sicht so statt es nūr an den Reichstetten wanen die schlieffen vnd nit wachetten so wār die cristenhait gots vnd aller seiner gnaden empfremt vnd wer alles recht ton{10} got vnmaer wan gottliche ordnung erloschen statt darumb nyemand zuo ermanen ist dann allain die Reichstett Die hohen howptter sind nit ze ermanen wan si hand das vnrecht Jn mit gewalt vnser heer der kayser vnd der kunig mugend Jren statt nit mer behalten der hochwirdig statt ist ab gezogen dem Reich von den kurfursten vnd das vnser reich kranck plod vnd swach ist darumb Jr edlen Reichstett sind ermant bey got dem vatter bey Jesu Cristo bey seinen Rosenfarben plut das er durch vns vergossen hatt Das Jr an sehent wie wir von got ge
- F133-001r,09 freyet seyen wie wir vns halten sullen wie alle Ordnung kain lydmasz hatt die recht sey Tond{10} darzuo als jr das obrost glid seit vff die Jn disz zyt die Cristenhait wol gebawen ist Jr sullent wissen wie das Hailyg Concili ze Bassel gesamnet ist es sol da geschehen ain rechte reformacion des gaistlichen vnd weltlichen stats sol wol geordnet werden Aber die gaistlichen howptter wollend sich an vil stucken sperren si wend das vnrecht nit lassen vallen als Jr horen werdent hernach Jn der Reformacion Aber ains sol man aygenlich wissen das der prest ligt an der Cri
- F133-001r,10 stenhait vnd wie man Jn gewenden mug der fund ist funden von den gnaden gottes das aller geprest leichtiklichen gewendet wirt wer got vnd den hailigen Cristenlichen gelauben trew{10} wil sein Aller geprest ligt groszlich an zwain stucken an den gaistlichen ligt grosse Simony das ist als vil als wu
- F133-001r,11 cher dieselb hatt allen gaistlichen stat ver
- F133-001r,12 gift An den weltlichen ligt der geicz der alle freuntschaft zertrent vnd vf sacz vntrew vnd vil ander vnrechtes daruon vff stant Simoni vnd geicz auf gewachsen ist sind Jr hören Simo

- F133-001r,13 ny ist vff gestanden des ersten Jn des pabstes hof als Jch ew sag Es ist by zwainhundert Jarn das der hoff ains paubstes wol stund in guter ordnung Als er geordnet was des ersten von dem kayser Constantino vnd bey Sant Siluesstro vnd ward das patromo
- F133-001r,14 nium Sant peters der hailigen kirchen wol ausz gezaichent das der hoff vnd all Cardinal Erlich bestonden vnd noch heüt by tag erlich vnd wol beston mugend von dem patromoniun solt der pabst ain tail ha
- F133-001r,15 ben vnd die Cardinäl zwen tail Was aber das patromoni sey sant peters dz hornd Jten von Antonicano Jt von spolicano Jt von Nap
- F133-001r,16 pels Jt von parusz verzär poloni vnd von andern herschefften vnd grafschaften wan si mit trewe{10} der hailigen kirchen verainet wurden So gevielen mir dann ze funff malen hundert/Tusent kamerguldin Jt darzuo Cily auion Auion vnd menge herschaft darzuo das auch mennige hundert/Tusent guldin tätte dar
- F133-001r,17 mit der hoff ains pabstes erlich vsz gericht wurd noch hewt bey tag denn es was an gesehen das die hailig kirch kain betrüb
- F133-001r,18 nusz haben solt das Alle ding von hoff erlich / erworben wurden vnd man kain gotsgab als die Sacrament sind vnd die pfrenden luter gelyhen vnd gegeben wurd{2} Jn gnaden als gots meinung ist da er spri
- F133-001r,19 cht Gratis accepistis gratis datte Jr hands vmbsusz besessen so gebends ouch vmbsusz nun muosz man von der penitenciany App
- F133-001r,20 lasz der sunden hert bezaln daz ist Jn got hert Simoni vnd sund Jtem Jn der Correc
- F133-001r,21 tory dasselb Jtem Jn der Canzley dasselb nichts gat von hoff vmbsusz das Alles ist wider die ordnung der Cristenhait das hand nun die Bischoff auch{10} begriffen vnd ist komen vom howpt{10} bis an den minst{3} c .:-Von der Symoni Jtem wie Symonin vnder den gaistlichen vff erstanden ist sol man wissen das bey zwayhundert Jarn die Cardinal von dem hoff Jr pfrenden hetten gnuog vnd alle Ampter wol besetzt waren das nyema
- F133-001r,22 nt kain trang noch kumeer ze hof hette Es hätt kain ampt nids den das es von hoff erlich besetzt was Seid sind die pabste zuo gefaren vnd hand genomen den Cardinelen was si nissen solten von dem patromonin Sant pe
- F133-001r,23 ters vnd hand den Cardinaelen bystunb vnd Äptien vnd die grosten pfründ{2} gegeben vnd erlaubt vmbdas daz sy möchten ganz-
- F133-001r,24 ein nemen das dem hof gemainklich zuo gehort Also ist es darzuo komen das kain ampt Jm hoff ist es werd mit kirchen-
- F133-001r,25 ausz gericht vnd geseht si s dennocht nymer noch wirt got noch die selenge trost Also seit das der pabst ze hof das verhengt hat sölichs so hand auch{10} Stiffen vnd clöster auch{10} vff Clester gestelt mit Clainer warhait Sy hand auch{10} etlich gekauft als yecz vast gewonlich ist Si schreiben gen hoff wir seyen verbrunnen wir haben krieg wir seyen zestort vnd vinden vrsach das Alles erlogen ist mit vrlab wa sind die widem
- F133-001r,26 gutter darauf die stiffen vnd die Closter sind geweydmet worden die si noch{10} heut bey tag hand vnd do si kain kirchen hetten da warn die person mer vnd mer gots dienst wann nun sind seid das es Also ergangen ist so wirt nyemant mer hailig noch salig weder pabst noch bischof Also ist ains nach dem andern ergang{3} daz sich ouch{10} die Thuom
- F133-001r,27 herren nit lassen gungen Jrer pfrenden Si müssen auch{10} kirchen darzuo han villeicht mer dann aine O wol groszklich wider got wie man Jm aber tuon sol wördent Jr Jn diser nach geschriben reformation horen c Jtem kirchen verkouffen vnd verwechseln ist gemain worden das ver
- F133-001v,01 hengt auch{10} der babst yeczes verhengent s auch{10} die bischoff Also hat simnoni ain vrs
- F133-001v,02 rung vnd reichsnet vberall an den gaistl
- F133-001v,03 ichen c Jtem der geicz Reichsnet Jn den weltlichen als ich euch{10} sag seid das die gaistlichen vil pfrenden niessent vnuerdyent so hand die layen das begriffen vnd hand auch etlich kirchen sy wurchtend vnd fur cha{5}ffent vnd was vffsacz vnd vntrew{10} bring{3} mag das ist gemain worden Sy sprechent ist symoni
- F133-001v,04 an vnsern houptern zimlich so ist auch{10} vnds der geicz nit sund Es getaer kain gaistlich howpt{10} kain Straf mer tuon das macht Jr aigne offne schulde Darumb mag es nit mer wol gan noch sich nieman mer frewen wann gotes gericht stat vns allen ze vnheil ze kumer vnd ze leyden Gottes gebott spricht halt deinen nebenmenschen lieb als dich selb das ist töd vnd tregt ain yeglicher men
- F133-001v,05 sch seinen nebenmenschen ain fegfuir vor pein vnd kumer hilff{10} vnd Raut{10} ist tod vnd leidet gerechtikait not von geicz wegen er
- F133-001v,06 zurnet der sun{10} den vater zeitlich pös gwinen hand den lauf wer sich darJnne wol vben mag den schätzt man fur wisz vnd listig la
- F133-001v,07 ster vnd vnrecht ist Er worden her Almech
- F133-001v,08 tiger got gib hilff das wir zuorecht komen das vnser vernunft vnd dein gottliche gnad{10} nit ain schaiden hab vnd so gar von dir empfr
- F133-001v,09 emdet werd Sol man aber kumen zuo got
- F133-001v,10 licher ordnung so muosz es zuo ga{5}n durch gottes kraft vnd durch das weltlich swert das sol man brauchen Jn rechten noeten du
- F133-001v,11 rch gottes willen vnd des gelauben willen vnd gerechtikait man vert vber mer fech

F133-001v,12 ten durch gerechtikait vnd des gelauben willen so uil mer sol man vertreiben vnd tötten der wider gottliche ordnung ist wan si sind mainaid an got dem si Jn dem tawf gesworn hand Sy niessent vnbillichen gottes gaben als die gaistlichen penlaten to{5}nd die allermaisten wider salig hailig ordnung{10} sind vnd lang volendet warn wan das si es hindert Aber ains alle getrewe Cristen sind mit got vnd helffend schirmen alle die es an heben den sol man beholffen sein bey ainer manung{10} aller gerechtikait vnd bey der marter Jesu Cristi das wir seiner gerecht

F133-001v,13 tikait beygestendig seien bis vff den tod Jch main ganz ewig leben dardurch{10} haben sol wil man nun ain recht ordnung haben so muosz man mercken Die siben sacrament ausz den sich ziehen alle gerechte ding wan auch{10} alles vnrecht yecz sich vnd wirdiget den siben Sacramenten Das erst ist rechte rew{10} daran niemant yecz recht ist wann vmb die missetät so der mensch rew haben sol zuo ainen nicht mer tuon kert er alweg{3} wider zuo der sunde Das ander ist luter beicht die plod ist vnd vngerecht wann niemant sich haltet Als er pillich sol Jtem noch die puosz niemants / als fruchtbar

F133-001v,14 lichen haltet Als man solt nyemant wider kert nyemant erfult daz er ver

F133-001v,15 sawmpt hatt{10} Das drytt ist die ee nye

F133-001v,16 mant haltet die als recht wär der ee eigenschaft ist ainberkait trew{10} vnd ainig leiblich wessen Jn rechter stätikait das yecz niemant haltet mit trewen Das vierd ist das sacrament das niemant wirdik

F133-001v,17 lich empfachtet Jn beraitung{10} weder die gaistlichen noch weltlichen darvor noch{10} darnach{10} sich niemant hüttet vor sund{2} das ist ain sach das man got nit furch

F133-001v,18 tet Das funft sind die Ördn sehent an wa wirt an kainen{10} die regel gehalten liederlich vnd ernstlich Jch muosz es reden gegen got spöttlich Das Sechst ist der tawff der vns gerainniget hat vnd wir got gesworn haben vnsern gelauben halt{3} vnd Cristenlich ze leben wir werden aber mainaid menigmal vnsern herren vnd got Das sibent ist das hailig Öl das vns rainget vnd ain wegweysz ist zuo dem ewigen leben das wirt vnbekantlich empf

F133-001v,19 angen vnd gehalten dick vnd vil vnuer

F133-001v,20 nünffklich Vnd an dem letsten so der men

F133-001v,21 sch kain vernunft mer hatt an dem mag es auch{10} kain frucht bring{3} sy mugent got nit loben noch bekennen Jr schuld wann nun die siben sacrement got vns so trost

F133-001v,22 lich zu geschiket vnd geordnet hatt so gar zuo allem hayl vnd wir aber alls leych

F133-001v,23 tiklich halten darumb vnderzeucht vns got sein gnad das nit vnvillich ist Darvmb ist notturffftig das man Jn der reformation rure die siben sacrament die gend auch{10} den weg Jn alle gerechtikait Jn dem gaist //

F133-001v,24 lichen stat Das notturffftig ist das man wisse Jn ainen yeglichen stat wie ain person sein sol darnach{10} wie er sein gotesgaben niessen solle mit wievil gult es syen orden oder weltlich priester Es sey der pabst Cardinal oder Bischoff Darnach{10} wie yeglicher statt sein ordnung halten solle Es sey aber der pabst oder bischoff weltlicher priester orden wie si genant seyen vnd wenen die Drew Jn recht ordnung stand so mag es Jn gaistlichem stat mit nuszlich stan vnd werdent alle ding mit got verainiget Gottes zorn gemiltet vnd komen guote Jar vnd wurden vnser guote werck frucht

F133-001v,25 ber vnd komen vns alle ding zum pesten Aber die prelaten lassen sich nit gern reformie

F133-001v,26 ren noch die örden wann si lassend nit gern von hand darumb sol niemant erschrecken Der fund ist gefund{2} das es leichtklich zuo gat mit gotes hilff vnd krafft will man got trew sein vnd an sehen die gerechtikait gottes so wirt man sehen das erfult wirt gotes wort da er spricht Jn dem Ewangelio Es wirt ain hiert vnd ain schafstal darzuo sollent pillich ermant sein alle houpter der Cristenhait die gotlichen Recht verbunden sind ze halten vnd ze bieten vnd das swert brow

F133-001v,27 chen ritterlich Man vert uber mer vnd ficht an die haiden vnd störbent da vmb den glaw

F133-002r,01 ben Beliben sy hie haiment vnd straffent die Cristen die got Jn allen sachen mainaid werdent das wär ain guote merfart onen zweiffel hielten wir vnser ordnung Cristen

F133-002r,02 lich all haiden vnd vngelaubig{3} kert{3} bald zuo vns Darumb Jr Edeln furst{3} vnd Jr ed

F133-002r,03 le herren vnd Jr werden ritter ewer Adel vnd ritterliche werk zimpt disz ze schirmen vnd ewern erenst darzuo prauchen{10} vnd ze tuon vnd Jr wirdigen Reichstett so man alle die welt rechnet so sind ir doch die glider die an got/

F133-002r,04 lichem Recht nit weichen sollent Jr habt ewer freyhait von der Cristenhait Jr sind des hayligen glaubens schirmer vnd recht vogt wann es not wurd vnd baide fursten vnd her

F133-002r,05 ren vnd ritterschaft ermant werdent mit vnser geschryft vnd ordnungbuoch wie die botten zuo ewch komen das ir sy Jn schiirm seczent vnd gelaytent in ewer aigen koste vnd warent sy ichzig notturffftig das Jr daran dientent vnd also verhuttent fur vn

F133-002r,06 derdrucken vnd hindrung diser saligen vnd hayligen ordnung disz gepieten wir bey vn

F133-002r,07 sers reichs hulden vnd bey der pene hun

F133-002r,08 dert marck goldes wer darJnn vermel

F133-002r,09 det wirt / wir ermanen ewch{10} och bey got dem heren bey aller seiner gerechtikait bey seinem pluotvergiessen vnd bey seinen tod den er gelitt{3} hatt durch vnsern willen Jn derselben ermanung so sollen all gemain Cristen Jung oder alt were es Jm zuo herzen lat gan vnd disz furdert der sol pillich von dem haylig{3} reich gerufft

werd{2} vnd von got gewert wes er pittend ist es rur leib oder sel Jtem es sol ouch{10} ain yeg
F133-002r,10 licher furst oder her land oder stett dise ord
F133-002r,11 nung Jn ainem{10} büch behalt{3} vnd schnell
F133-002r,12 iclich lassen ab schreyben vmb das daz die presten verhut mugen werden ob kumer auf stond
oder yemant vngehorsamen were wa sich das funde es wer an gaistlichem oder an weltlichem statt oder an weltlichen
houptern so sol sein lieb menglich empfolhen sein vnd sein guot an ze griffen vnd ab ze nemen von der welt wanen die
vngehorsamen sind got nit nütz Sind sy aber gaistliche houptern{10} so sol man si aber beraben aller Jrer pfronden vnd
vmb die ampter komen sein es seyen Joch bischof doctores oder priester sind es clö
F133-002r,13 ster so sol man sy zerstoren gancz vnd gar disz ist nun pillich wann got will rechte gehor
F133-002r,14 samkait haben von den seinen er will ouch{10} das sy nit niessen seyen Symoni rüret noch kain
guot das vnrechtfertig güet sey wie man das zerstören mag da tuot man got vill dienst mit Also sol man bey der vor gente
ermanung hertiklich gebunden sein Also sol man nun / an sechen vnd Jn die ordnung gän von dem haupt bis an dem
minsten doch sol man ain vrlub nemen von got dem vater den Jn ain ordnung seczen der gotes stathalter ist der alle
welt regieren solt Da aber aller gepresten auf gestanden ist disz sol Jm vielleicht sein als got wol ordnen mag durch die
klainen als er tet da er Josephat ains kaysers sun von India Jn seinen Jungen tag{3} weiszheit gab das er seinen vater vnd
all maister Jn allen kunkreichen Jndie vberkom Er machet seinen vater Cristen vnd alle reich Jn india Jn seiner Jugent Es
spricht der ewangelist Abston
F133-002r,15 disti hec a sapientibus et prudentibus et reuelasti ea peruulis ze teutsch Almechtiger got du hast dick
dein weizheit verborgen vor den weisen Jn diser welt vnd hast es geoffnet den klainen Jn diser welt Augustinus dicit
Surgunt Jn docti et rapiunt et docti merguntur Jn infernum ze teutsch Es stand auf die ainfeltigen vnd die clainen vnd
begrei
F133-002r,16 ffen den himel aber die gelerten vnd weyseen gand zuo der helle Also gat es yecz wider nie
F133-002r,17 mant götliche ordnung denn die gelert{3} wey
F133-002r,18 sen vnd gwaltigen aber die claien rüffent vnd schreyent got an vmb hillf vnd vmb ain guote ordnung
Es ist yecz notturfftig das man gott an rüffe gleich als es gieng da der prophett ysayas sprach vnd man von Jm liset
Derelinquit{10} deum blazmauerunt nomen scum{10} suum ave nati sunt abierunt retrorsum ze teuttsch Sy hand sich
von got geschaide sy verscheltet seinen hayligen namen sy sind ab getrett{3} Disz ist nun alles war geschicklichen vnder
gaistlichen vnd vnder weltlichen wir leben nit mer naturlichen wann naturlich leben ist got an ze sehen der von vnser
geschöpft ain rechter stam vnsers lebens ist als der bom des ertreichs lebet also leben wir got vnd seiner rechten frucht O
lieben getrewen{10} Cristen lassent ewch zuo herczen ga{5}n bedencket was sich got mit vnsz erleiden muosz der durch
vns gelytten hatt den wir so groszlich all tag martren mit vnserm vbersehen aller gebotte vnd gehorsamkait kerent wider
wir haben den rechten weg ze hymel vnd zuo der gerechtikait wann wenn wir vns bekerren so bert sich mit vns alle die
welt an Es ist wär daz ain Cri
F133-002r,19 stenritter kurzlich Jn vnsers herren kaysser Sig/
F133-002r,20 munds hoff ze Basell disputiret mit ainem turc/
F133-002r,21 ken der auch{10} ain heer was vnd sprach er solt sich lassen taeuffen Cristangelawb war also edel
das nyemant das reich der hymel besiczen mocht getowffet war der hayden antwort kurzlich vnd sprach Jch han wol
gehört das ewch Jhs{10} xps{10} erlöst hab von der helle vnd euch Jm selb gefryet hab mit seinem tod das auch war ist
nach aller geschrift sag Aber Jch sich das Jr der freyhait vnd seins nuczlichen todes den er von ewren wegen gelitten hatt
nichts gerent nach seinen gebotte nach seinen wercken nit leben von dem minsten bis auf den maisten vnd hör vnd sich
das das ainer den andern an spricht fur aigen vnd Jm das sein ab nimpt wider got vnd recht Aber wir seien freyer dann Jr
wir tün rechter Jn alle weg dann Jr Jr woellent vns ausz kriegern von des glauben{10} wegen vnd mainet{10} got darmit
gedienet han vnd ewig leben dardurch behalten Nain tottent Jr die falschen Cristen die da wider den glauben tond vnd
brechtet euch selb zuo recht vnd lebtnt{10} Jn gehorsamkeit so hettent Jr vns gewonnen vnd schlug all dis welt zuo ewch
vnd wurden ains mit got vnd got mit vns Nun merckent was wir von den vnge
F133-002r,22 laubigen müssen hörn das sy mit vns die war
F133-002r,23 hait reden Jch furcht wir betriegen got vnd vns selb als wir woll werden hörn so man yeglichen stat
der gaistlichen vnd der welt
F133-002r,24 lichen witter hörn Nom po .te c dez Babsts namen Man sol wissen das alles das Jn dem buoch
geschrieben stat han Jch friderich von lantironj ain diener vnd knecht der gemainen Cristenhait vnd Rate vnsers
durchluchtigen herren des kaysers Sigemds vnd hoher maister weysunge gunst vnd willen vnd lere dise ordnung
gemachet han{10} vnd von latein ze teutsch zuo ainem be
F133-002r,25 kenenen allen gemainen Cristen Jn der Cristen
F133-002r,26 hait wär öuch yeman also weys der kain stuck Jn der ordnung gepessren mocht nach yeglichs landes
gelegenhait es sey vnder hezren vnd stetten dem sol es pillich vergun
F133-002r,27 stet sein also fur sich ze nemen vnd fur ze bringen fur vnsz herren den künig ob kain kayser wär
oder fur den statthalter wen es ist ye an gesehen wend die grossen penlaten sich nit lassen verordnen so musz man disz
ordnung halten vnd das swert brauchen man musz vnkraut aus dem garten Jetten vnd ersuchen darumb Jr fursten herren

vnd Stett vnd besunder Jr reichstett bey erman

- F133-002v,01 nung aller freyhait wa sich fünd das ye
 F133-002v,02 mant hiewieder tät darzü sol auch{10} yederman vollen gewalt han{10} zuo Jren leib vnd guot von
 rech
 F133-002v,03 tem das sy gottes recht mit schierment vnd ver
 F133-002v,04 hutent wäger ist wir straffen hie leiplich das vnrecht wanen das alle die welt Jn vnrech
 F133-002v,05 tem verdampnet werde c Von vnszerm herren den Bapste c Nvn heb ich an von vnserm hayligen
 vatter dem pabst daran Sol man mercken des ersten warumb man Jn haylig nene das ist darumb das Jm alle haylige ding
 die got der Heer vns tröst
 F133-002v,06 lich vff das ertreich geordnet hatt daz sind die siben sacrament Jn die sich got gaistlich beschlossen
 hatt Die er krefteklich on{5} alles widerrufen gotes gewalteklich Jnn hat vnd sy mengklich trostlich mit taylen sol mit
 gleicher frucht als sy xps{10} Jhs{10} gegeben hat Darumb sein gewalt Jn ganczer haylikait stat Er schreibt sich auch{10}
 Seruus seruorum dei Jn gleichnusz xpi{10} der aller welt diener vnd knecht ist wenn nun ain pabst erwelt sol werden so
 sol er sein glich des stantes als sant peter ist gewesen ist ain weltlicher prie
 F133-002v,07 ster der aller welt gemain sey Darumb er auch{10} den namen hat das er weltlich haist wenn Jn die
 welt empfolhen ist Jhesus xpi{10} sprach zuo seinen zwelffpotten vnd seinen Jun
 F133-002v,08 gern gand hin Jn die welt predigen allen Creaturen das ist Jn enpholhen vnd nyemant anders Es was
 kain orden dennocht auf gestan
 F133-002v,09 den vnd ist manig hundert Jar der hoff ge
 F133-002v,10 standen Jn der zwelffbotten ordnung da stond es wol Es wurden haylig pabst ainer nach dem andern
 Aber seid das die orden auf stonden vnd von den orden pabst wurden die hand Jren sta{5}t milt gemainen sy hand Jrem
 gleich
 F133-002v,11 en zuo gelegt vnd hochlich gefreiet Also das all pfaeren ab genomen hand vnd die Clöster Zuo
 genomen Sy solten den weltlichen prie
 F133-002v,12 stern vnderthanig sein so hand sy baide pfaeren vnd priester vnder Jn Es ist kain pfarkirch so klain
 sy ist wirdiger wann das allerhöch
 F133-002v,13 ste Closter wann die pfarkirchen hand die si
 F133-002v,14 ben sacrament das die Closter nit haben söl
 F133-002v,15 lent vnd seid das mals das die Closter die pfaren zum maisten vnder sich hand pra{5}cht so hand sy
 die pfarrer fur nütz vnd berawbent sy Sy nement den zechenden vnd zins vnd dingent priester darauf als verdingt knecht
 sy niement den keren vnd land den pfarkirch
 F133-002v,16 en die spreuer das verhengent die päbst yetlich
 F133-002v,17 er seinen orden vmb das gold vnd silber Dar
 F133-002v,18 zuo kawffent sy nun gottesgaben vnd guot die simoni als gemainklich das sy nun mainent re
 F133-002v,19 cht zuo han Disz ist alles von des pabstes hof nun auf gestanden als der pabst Jn genomen hatt den
 Cardinen Jren tail der Jn zuo ge
 F133-002v,20 ordnet ward von dem patromoni sant peters vnd hatt Jn vil pfremd{2} erlabt das hand nun die
 Bischoff vnd Closter ergriffen vnd die Stifften Gedenck yederman es ist kain Closter noch stifte sy hab ainen widem
 daruff sy auch gestift sind vnd bestan mugent mit gotsdienst der vor zeiten sälliger vnd gotlicher ist gewesen dann yecz
 Nun haben sy kirchen vnd groszlich gerüffet vnd ist gotsdienst plöder an andacht dan er
 F133-002v,21 licher priester päbst gewesen sicher es stond bas vmb die hayligen kirchen den es sta{5}t het xps{10}
 jhs{10} gewest das örden den glauben stift vnd gepawen mochten han{10} er hett die jn vierthalb vnd dreyssig Jars
 wol gemacht Es ist wol wär Gregorius bernhardus benedictus hand regel gemacht die wa{5}rn streng vnd hert vnd ab
 geschaiden von der welt dabey si haylig wur
 F133-002v,22 den Nun sind sy mer weltlich dann ander vnd swerent doch Jr regel ze halten werdent sy an got nun
 mainaid so sol man sy weisen zuo dem rechten mit kraft wer sich des weren wolt so sol man sy gar ab nemen wann ain
 yeglicher der an got bricht der ist got vnmär Darumb sol man verhuoten das man kainen päbst mer mache von den orden
 Quia est perialis et non generalis Darvon noch vil ze sagen wär Syd das sy absoluiert hand vnd ee lassen zuo ga{5}n die
 von sypschaft vndd frewntschafft mit got nit bestan mugent ausz richten er prächte anders aber ain pöse ge
 F133-002v,23 wonhait Der hof ist vor zeiten wolgeor
 F133-002v,24 dnet gewesen on{5} alle comend der pfrönden daz ist ouch der vrhab das Jncorporaciones auf
 gestanden sind mit klainer wa{5}rhait wie si auf gestanden ist wirt hernach gelüttert c Das man Kainen Cardinal erwelen
 sol vsZ ainem orden Man sol wissen das kain cardinal von kainen orden erwelt sol werden wann das hat vns den
 allergrosten schaden bra{5}cht als es wol offenbar ist worden Ain orden der ainen cardinal hatt der wirt von dem orden
 groszklich gemüet der ligt Jemer mer dem pabst Jn den Oren vnd erwär
 F133-002v,25 bet Jn das wider die regel ist vnd wider got vnd was die Stifter des ordens zuo säli
 F133-002v,26 kait mit der Regel geordnet hand das hand sy abweg{3} gemiltet vnd geringert Also das kain ord
 F133-002v,27 en sein regel mer recht haltet Sy sprechent wenn man sy fraget warumb haltend jr nit ewer Regel der

pabst hab mit den Jnn gedispensiert O des dispensierens Der pabst Cardineal vnd orden gand mitainander Jn die helle Es mag kain pabste sunderlich das ainen orden an gat die zuo got gelübde hand geta{5}n brechen der ist als xps{10} der vergab sünd er haist an got nit{10} brechen vnd sunderlich örden die der siben sacrament ains sind wolte er der sacrament ains endren als sy xps{10} vns geben hat Es sey orden oder tawf oder ee c wie stönden wir dan wie wär der pabst vnd die Cardinal got so vntrew Es stat vil kren

F133-003r,01 cker vmb die Cristenhait dan es yeman ge

F133-003r,02 lawben kan Die cloester sind maechtig sy hand das ertrich Jnne sy vberlegen s mit guot vnd schirmen cz mit craft Jr vnrecht des hellffent Jn die cardinal Darumb sol man verhuten das kain Cardinal werd gemacht von den örden wer es recht mercken wil es ist der gröste schlag dardurch die Cristenhait vergift ist dann durch kain ander sach Sy sind die sewl darauf die Cristenhait gebawen ist als vf die zwelffpoten darnach auf die wirdigen priesterschaft die haissent Junger als die lxxij Junger der zwelffpoten warn heten die zwelfbotten an got gebrochen was waern denn die Junger gewesen Also sta{5}t es plod yecz die weltlichen priester sind ver

F133-003r,03 Jrret vnd sind ellent Sy empfindent der kranckhait vnd das vnrecht an den houp

F133-003r,04 tern Sy enthaltent noch die Cristenhait basz den die penlaten sy gewinent Jn das guot vnd sind Jr esel dennoch hassent sy sye baide penlaten vnd örden darumb spricht ain buoch

F133-003r,05 dichter vnd rüffet hin zuo got Surge surge vigila pro clero si non surgis cicius surgis ni

F133-003r,06 mis sero ze teutsch stand vff her vnd wach vber die priesterschaft Stanst tu nit bald vff du kompst Jnen ze spa{5}t Darumb alle getre

F133-003r,07 wen Cristen sta{5}nd der priesterschaft bey das ist got gedienet wenn si hand kain schuld daran sy mussent mer gehorsam sein dem vnrech

F133-003r,08 ten dan dem rechten lasz man si nit also vmb tryben verhuttent vncz die sach recht gefertigt werden als si die bischoff vmb trey

F133-003r,09 bent als man nun gehört hatt das neymant Cardinäl erwelt werden sol von den örden sol man nun mercken seinen stätt wie uil volks ain Cardinal haben sol an seinem hof vnd wieuul gült er haben sol c Ain Cardinäl sol seinen hof han mit 1rum person zwen caplan ain ka

F133-003r,10 mermaister Seinen Schreiber zwen edelknecht vier schiltknecht ain mar

F133-003r,11 staller ain koch Jtem er sol Järlich Haben gilt zwelff/tausent guldin Jm sol kain pfrönd dienen nach dem als von angang ainen Cardinäl geordnet was wen sy das recht tailtent so wirt Jn mer von dem patromoni sant peters Wirt auch ain cardinal Jn ain künckreich geschickt oder lande Jn legacion wirt Jm etwas ge

F133-003r,12 schenckt oder geben das mag er auch haben Sy sollent sich gaistlich halten fridlich machen an allen stetten vnd lendern wan sy hand den frid von Jheu{10} xpo{10} empfangen als xps{10} sprach zuo den zwelffboten wa Jhr hin gand so sollent Jr sprechen von ersten frid sey mit ewch{10} wil man dan gern da han frid so kert der frid wider zuo Jnnen Man sol wis

F133-003r,13 sen all Cardinal lauter der zwelff

F133-003r,14 botten stat halten sollent als Cristus erwelt hat Jn der welt do sy seinen namen vnd sein gerechtikait sein frid vnd den glawben vesten vnd bawen sol

F133-003r,15 lent Wenn aber die Cardinal nit mu

F133-003r,16 gent an allen stetten das versorgen vnd tuon noch der pabst so sind ze hilf die bischoff erdacht vnd geordnet Auch den frid vnd die gerechtikait vnd den globen ze bawen ze uerhuoten vnd schir

F133-003r,17 men mit seiner wirdigen priesterschaft als wir lesen Jn dem ewangelio luce Ain huszvatter das ist xps{10} der hat sein schacz empholhen seinem huszgesind ainen empfalch er funffz schäcz dem andern zwen dem drytten ain Das sind der pabst vnd Cardinäl funff schacz den bischoffen zwen der priesterschaft ain Jn disen schaczten leit alle gerechtikait gotlicher ordnung vnd tröstlich leben der menschhait got hat nichts vergessen er hatt vns den weg gezaiget der ewigen sälikait wir wollen Jn aber nicht gan An wem aber das er

F133-003r,18 windet oder wer es hindert das wirt man wol mercken wenn man yetlichen stat ruren sol Jch main wol an der simoni sey der pabst schuldig dann die Cardinäl Sy nement villeicht Jren tail anden stuc

F133-003r,19 ken sant peters patromoni lieber dan vff den kirchen aptien vnd bistumen doch bekennen sy wol das es wider got ist Sy solten es dem pabst nit verhängen wann nach rechtem statt so sol der pabst Jn der hayligen kirchen nichtzit endren on{5} rat der Cardinal Darumb si sind auch Jn schulden wann sy ein nement vnd gunnent das Jm rechten nit kan noch mag bestan vnd das auch wol wissent vnd bekennent Seyd denn das es also dem pabst vnd den Cardinäl leicht ist der gerechtikait ausz ze gan volget man auch yederman nach mit allem vnrecht vnd ist kain mittel mer zwischen recht vnd vnrecht Es drett yederman yecz recht Jn seinem hopt man dunck ain rechten vnd volgen cz als man an den gerichten tuot Man richtet nichts nach kayserlichen recht als vor zeiten vnser vordern tetten darumb gat es vbel Es werdent pöz aid gesworn es komen leut vmb erb vnd aigen solt man kayserliche recht oder geschribne an sechen es bestönd manger der sunst vmb das sein kompt Es ist wol alls weltlich vnd gaistlich recht hand ain rechtz fundament von dem pabst vnd Cardinäl So sy aber Jm rechten an bai

F133-003r,20 den rechten gleich sind so / gand die welt/

F133-003r,21 lichen demselben nach Also gat es allen

- F133-003r,22 thalben nach yedermmans erkantnusz es sey recht oder vnrecht Seit man nun hört wie schädlich es ist das ain pabst oder Cardinäl von den orden ge
- F133-003r,23 macht wirt so sol man es sicher verhüten das kainer mer erwelt werd von den orden c Von den statt der Bischoff c HJe sol man hören von bischofflich
- F133-003r,24 em statt da sol man wissen das kain bischoff nit sein sol der von kainem örden gemacht sey Jr hand vor gehört wie so grosser schaed darusz komen ist das örden bāpstlichen vnd Cardinal
- F133-003r,25 ischen gewalt hebt hand was er dan erwerben mocht von dem pabst vnd Cardinällen da was den bischoffen an geholffen das sy den örden Jn Jrm bistun verhengt hand menig sache die Jn Jem rechten verboten sind als kyrchen regi
- F133-003r,26 eren peicht hörn begrebnusz haben mit den sibem sacramenten vmb ze gan vnd ze absoluieren das Jn von an gende des ordens nie empholhen ist Noch hewt{10} bey tag nit sein sol Aber sy sprechent man hab mit Jnen dispensiert vnd freihait gegeben vnd haben der bisch
- F133-003r,27 offen willen was die verhengen das mugen sy wol tuon Aber ains Jch glaub das kainer funden werd der es ye sehen hab das xps{10} Jhesus Jn rechten ver
- F133-003r,28 sigelt hab{10} noch Cardinal noch Bischoff noch pabst mit dem Rechten verheng{3} mugen Das man aber merck das war sey so merck man eben Der pabst ist vica
- F133-003v,01 rius xps{10} Jn allem gewalte als xps{10} hat vnd vns der pabst gegeben hatt sund zuo vergeben nichts zü erlawben das gottes er oder sein gebott krencken mug merck
- F133-003v,02 lich vnd sunderlich drey sache Das erst ist die ee die nement prechen sol noch schaiden on{5} aigenlich sach die wol Jm rechten stand Paulus dicit Quos deus 9uinxit hos homo non seperat Nun sicht man wol wie die ee oft geschaiden wirt das ander ist örden wer der ist der ainen örden ein gat der swert got{3} den örden ze halten armuot ze halten keusch ze bleyben gehorsamkait ze halten Disz sind nit gelüpten die zuo got ruren vnd verhaissen sind herteklich wann aber ain pabst cardinäl oder bischoff das vberseht daz sy den gewalt ha
- F133-003v,03 ben darvber kain freyhait ze tuon das sol man kainen gelaben wen was got geredt hat das bestätt ob sy gebrochen solten werden der Himel spielte ee Nun merck wie es gangen sey so vnser howp
- F133-003v,04 ter an got pruchig sind wie sol es gan vmb die denn gotliche recht nitt als hertt emfolhen sind wir lassen vns an sy vnd verstanden doch wol an manch
- F133-003v,05 em stuck Jr vnrecht darumb gangen wir mit Jn Jn die helle Man sol aber wac
- F133-003v,06 hen yecz es ist zeit vnd verhüten das ausz kainen örden kain bischoff werd so wirt es wol gan Merck ains yecz der meer
- F133-003v,07 tail der bischoff sind ördenlütt die solten nun keusch vnd Rain sein si sind laider sy varend zuo vnd schickent processen heut vber die priester das sy nit Junck
- F133-003v,08 frowen nemen oder dienst/magt haben sy gebietten bey hohen bennen die prie
- F133-003v,09 ster lassen s darumb nicht sy werdent benig der bischoff nimpt gelt vnd ver
- F133-003v,10 heng s das wider got ist tätt aber der bischoff recht vnd Jn derselben schuld Auch{10} nit wäre die priester mochten sich nit enthalten sy müsten auch recht tün nit allain Jn der sach auch Jn an
- F133-003v,11 dern sachen die bischoff stiftent yecz Krieg vnd machent misszhellung vnd schaczent die kirchen vnd priester wider got vnd recht sy fuerent auch weltlich gwalt vnd wissent das es wider got ist Es sol kain bischoff kain schlosz han weder ueste noch statt sy sollen siczen vff der howpt/
- F133-003v,12 kyrchen yetlichs bistumems vnd sollent ain recht gaistlich leben furen das alle pfaffen an sy ze sehen hetten Aber es ist anders die priester werdent oft vnd dick von den byschoffen hert gehalten Vnd geschätzt vmb sache darumb die bischoff schuldiger wern wan si sind ördenleut so haltend sy sind die bischoff ördenleut so haltent sy kainen orden mer Sy rey/
- F133-003v,13 tend Ja ettlich als layen vnpriesterlich vnd wend all sachen vsz richten mit kriegen als weltlich herren wa das weltlich her
- F133-003v,14 ren tätten so soltent sy es fryden c Wie ain bischoff seinen hoff besetzen sol Jtem ain bischoff sol sein hof ha{5}n mit zwain priestern mit zwain schiltknechten mit ainem notari mit ainem{10} koch mit ainem marstaller mit den mag er Reiten Von ainem weichbischoff c Jst er aber ein suffragani das ist ain weychbischoff so sol er haben ain priester ain schiltknecht ain notari ain koch ain marstaller Von den Ertzbischoff Item ain Ertzbischoff sol haben zech
- F133-003v,15 enTawsent guldin Reinisch vnd ain Suffragani oder Sechstau
- F133-003v,16 sent guldin Es sol auch bischof seinen suffragani bestätten vnd sol nemen darvon hundert guldin vnd nicht mer Wan der bapst sol kain pfronde mer leyhen dann Ertzbystum vnd gefurst äptien was ander{3} pfrönden ist sollen die bischof yetlicher Jn seinen bistum leichen vnd versehen das ist darvm der pabst leicht ettwan ain pfrönd zwain oder dreyen Die ligent Jm hof vnd verkiegent Jr vatterlich erb Ett
- F133-003v,17 wenn so stechent sy ainander ze tod oder sy schaffen es ze tuond vnd kompt grosz vbel daruon sy hand ain pöz gewonhait bysher gehabt vnd noch hand{10} Sy leihen vnderweylen stattknechten pfaren vnd prelaten pfronden vnd kunden nichts dar
- F133-003v,18 mit Man ist verweist worden darunb ist es wager bischoff leichen Jn Jrn bistumen so wirt er Jnnen

ob Jm solicher pfronde wirdig sey oder nit Ain byschoff sol kain pfarkirchen mit kainem besetzen Er pring denn von ainer hohen schuol brief vnd Jnsigel das er wirdig sey ain pfar ausz ze richten Zuodem so sol auch der bischoff ain solichen verhorn wan er sol ze dem minsten ain bacalarius sein Ain cardinal sol ain doctor der gesetzt vnd der hayligen geschrift gewert vnd Jn den rechten Ain bischoff sol sein doctor Jn der hailigen geschrift vnd Jn doctis wen nun ainer kompt ze ainem bischoff vmb ain pfrond vnd funden ist das er wirdig ist so sol der bischoff hin leichen on{5} all Jn

F133-003v,19 trag vnd sol Jn ein seczen vmb ain guld{2} vnd sol nicht mer nemen weder schenk noch miet weder er noch kainer Jn seinem hof wann es wär grosse simoni bey bera

F133-003v,20 bung aller Aempter Nempt wär aller komer ist des merrer tails vff gestanden darumb das man pfronden gelichen hat vnderweylen vngelerten priestern die fuor sind komen durch schenck vnd miet Die hand nun das ewangeli nit kunden predigen noch die Sacrament der kirchen ze tro{5}st vnd ze nucz nauch dem glauben beschicken noch beordnen dar

F133-003v,21 umb ist an vil stetten ketzerlicher glaub auf gestanden das der Cristenhait schäd

F133-003v,22 lichen komen ist vnd noch heut bey tag so seczt man blindenfurrer auf die kirchen vnd ist versehenlich man vall mit Jn Jn die grüb Merck wol wie es yecz gatt Es schick ain vater seinen suon ze schül vnd kert sein grosse arbeit an Jn nun wirt er gelert vnd wirt Maister wenn er nun von schuol kompt so würbet er vmb ain Thümbherrenpfrond vmb das er ain Junckher gottes sey dennocht be

F133-003v,23 nügt er sich nit er will auch han ain pfar

F133-003v,24 kirchen oder zwo darauf seczt er vngelert pfaffen vnd waist wol das er vnrecht tuot vnd ist sein kunst die er gelernet hat nieman nütz den dem Teufel des diener ist er vnd ist versehenlich vater vnd müter vnd frewnd die Jm zuo der vnuczen kunst geholffen hand das die mitain

F133-003v,25 ander Jn die hell komen wär aber solich

F133-003v,26 er misslichhait ainig sein wolle der sol wissen das man es versorgen vnd verhut

F133-003v,27 ten muosz das man kainem mer dan ain pfrond geben soll ist er thumbher das ha

F133-003v,28 b er vnd darmit genuog Man sol Jm all pfrond nemen Es ist mänger ver

F133-004r,01 dient nit ain Die gelerten sol man ab den tömen zwingen auf pfarkirchen dar

F133-004r,02 umb das Cristenlicher glaub recht ge

F133-004r,03 predigt werd die singen vnd lesen können die sind guot auf die töme vnd Jn die ör

F133-004r,04 den wann sy sind dem glauben yecz we

F133-004r,05 nig nütz man pessert sich yecz wenig von Jn Also so verhengent yecz die bischoff das grosz übel vnd nement miet vnd schenck vnd verhengent yecz vil vbels laider vnd ist versehenlich byschoff pfa

F133-004r,06 fhait vnd örden gangen all dahin da sy hin gehören zuo der welt das ist der tiefel Jch muosz es got clagen das man so plint/

F133-004r,07 lich lebet das man ainen vmb funff oder vmb zehen sz tött vmb ain klain vbel des der mensch ze puosz gegen got leich

F133-004r,08 tiklich komen möcht vnd das grosz vbel dardurch got vnd die welt bekrencket wirt kain straff han sol noch mag Die stain spielten sich an Cristus marter die sunen verlör Jren schein disz ist als grosz wenn kirchenguot ist got Jn seiner marter vnd Jn seinem pluot gesezt werden von vnsern vordern Jnen ze trost vnd dem glawben ze hilff das wirt vnuerdient vp

F133-004r,09 piklich dick vnd vil vertan Man gedenckt klain wie swär gottesgabaen ze niessen seien vnuerdient ze gleicher weysz als das almuosen ist guot ze geben vnd pöz ze nemen also ist auch pfröndenguot das ist guot ze uerdienen aber gegeben hert ze nyessen O Jr edlen Cristen gedenkent disz ze für sechen das man nyemant mer lasz dan ain pfrönde vnd das auch die verdinet werd Jtem es sol auch ain bischof han ain gefanck

F133-004r,10 nusz ob ain priester tätt wider priester

F133-004r,11 liche ere das Jn ain bischoff gestraffen möcht an seinem{10} leib oder pfrönde be

F133-004r,12 ra{5}wben ainen monat vnd dan wider lassen komen Vbertryt er s so sol er Jn berawben seiner pfronde zwen monat vnd aber lassen wider komen vnd versüch

F133-004r,13 en Aber ze dem drytten mal ob er sich vbersäch so sol er Jn dann gar vnd ganz seiner pfronde berawben vnd ainem andern leichen vnd sol ain bischoff sein pfaffhait vmb kain gelt straffen wann darJne leit vil arckwän Si straffent vil vnd dick die pfaffhait allain vmb pöz geittikait vnd vmb sach die die bischoff mer hand getan{10} dann si vnd bannent sy da sy vor got Jn grosserm banne sind nach geschrieben rechten aber sy achtend sein nicht Sy furchtend nicht kain hell sy bedurffent nit not han wie sy darJn koment sy stat Jn alwegen offen sy tond sy hie auf by Jrem leben Jtem es sol Jn ainer yet/

F133-004r,14 licher hohen schuol wann ain hoher mai

F133-004r,15 ster oder zwen die presidentes haissent die die maister machent bacalarios vnd swerent zuo got vnd zuon hayligen das sy kainen brief geben an kainen bischof vmb kain pfronde Es sey dann vor examiniert daz er wirdig sey ze haben die pfronde darumb er pittend ist wann die brief bringent ainen bisch

F133-004r,16 off so bedörfft der bischof Jn nit Ex

F133-004r,17 aminiren aber wil vnd sol Jm durch kainerlay sach leichen dann milteklich durch got vnd vmb singen

vnd lesen on{10} schenckung on{10} miet on{10} all patt Vnd sol Jm gehaissen gehorsamkait aller gaistlicher ordnung
 Jtem sol auch ain bischoff alle Jar ain synoden hallten mit seiner pfaffhait vnd da tuon ze lehen die gesatz vnd ordnung
 der pfaffhait vnd daby fragen ob niemant kain stuck gebroch
 F133-004r,18 en hab oder ob kainerlay herren edel oder ander an kainen priester kain fräuel volbracht ha
 F133-004r,19 be was sölicher sach geschehen mag ain bischoff mit hertten benenen Vnd schaczung nach der sach
 sware wol zet uon vnd sol nye
 F133-004r,20 mant darwider sein Wer aber darwider wäre den sol man mit gaistlichem vnd welt/
 F133-004r,21 lichem swert weysen an leib vnd an guot bis ainer sich gerhorsam geit Ain bischof sol Jn dem synodo
 auch aigenlich fragen von allen dechanten wie die kirchen ge{10}
 F133-004r,22 regiert werden vnd wie es stand{10} vmb die siben sacrament vnd sol der pfaffhait vn
 F133-004r,23 derschaid verbieten wem man das sacra
 F133-004r,24 ment geb oder nit also das es gaistlichen Jn allen bistumen gange wenn man sol ye vor allen dingen
 Jn allen bistumen gleich statuten halten als sind geordnet sind Jn dem Concili ze Basel Man sol auch ain gmain ordnung
 auf allen pfarkirchen das man nit an ainer stat anders halt dann an der andern das gat nun leichtiklich zuo durch gesezt
 vnd auch ain gmain gebett Dann Jn ainen bistun betend die priester vil anders denn Jn dem andern Das hand die
 bischoff aber getan wann si fast biszher munch gewesen sind vnd ist ain verirt ding Jn den bistumen worden wenn man
 abar kainen bischoff mer der ain munch gewesen ist nympt so gat es leichtiklichen zuo Man sol halten den stuol das der
 pabst haltet mit gebott als es des ersten von den zwelffbotten geordnet waz c Ain bischoff sol sein kirch
 F133-004r,25 en alle Jar ainest visitieren Jtem ain byschoff sol alle Jar ainest visitieren alle kirchen Jn seinem
 bistum vnd wol besehen vmb alle ding der kirchen das es wol stand vnd ob kain Jrrung zwischen ainem pfaerer vnd der
 kirche zuo gehornde sey das solli
 F133-004r,26 chs gewendet vnd geainiget werde c Von den weichbischoffen Jtem ain bischoff sol kainen weich
 F133-004r,27 bischoff han sy sollent all priester sein vnd Jr officia selber tuon was Jnnen zuo gehört es wär denn
 das er s vor kranckhait oder siechtagen nit tuon möcht denn so sol es ain thumher der ain doctor Jn theologia ist oder
 decretis mag er weychen zem stab vnd dem en
 F133-004r,28 pfelhein sein statt Jn dem bistum ze tond das er tuon solt kompt er aber wider so sol er s selb tuon
 Er sey dann bey sechtzig Jaren so mag er dann wol seinen{10} statt
 F133-004v,01 halter halten Es mag auch vnd sol sein
 F133-004v,02 en statthalter ain furdrung tuon vmb sein arbeit nach der gelegenhait c Jtem man sol tümen Jr
 pfrönden zuo ainer sumen schlahen als Jr gehört hand{10} vnd sol man die sum tailn zuo siben zeitten was dann ainer
 versamlt das sol man Jm ab ziehen Jtem es ist auch das die thumheern pfarren an etlichen stetten ze lei
 F133-004v,03 hen hand vnd leichtencz mit ge
 F133-004v,04 dinge als der probst dazselben tuoms das sol ab sein vnd sol es ain bischof leichen vnd ainen pfarrer
 machen ain weltlich
 F133-004v,05 en priester der mag leben selbender Jn der ee als vor statt vnd sol weder mit probst noch Cappitel
 nicht ze schaffen han den seiner pfaer sol er achten vnd dem bischoff gehorsam sein der auch Jm die kirchen vnd
 Sacrament empfolchen hatt Es sollent all thümheern es sey Jn den ganczen tömen oder halben sich nit er
 F133-004v,06 sträwen Jn die statt ainer hinder ander her sy sollent zuo der gmain wandlen es sey dan notturftig
 vnd mit vrlub ains probst Jtem sy sollent haben ainen vogt vnd ainen keller die Jr ding versorgent vnd sy ir pfronden aus
 richten zwi{10}
 F133-004v,07 runt Jn dem Jar sy sollent kains prie
 F133-004v,08 sters mer haben als von vigylien vallent denn alwegen Jn der wüchen ainest sol
 F133-004v,09 lent sy vigilien vnd gmain Jarzeit bestan Jn aller masse als vor statt Jn der pfarkirch
 F133-004v,10 enordnung Man sol auch all Jr zinsz die sy hand{10} auf gehawsern vnd gärten Ab losen Jtem ain
 bischoff mag sy straffen vmb sach dar sy vmb sy pillich ze strafen sind Aber ordnung sin
 F133-004v,11 gen vnd lesen vnd die Ämpter Custoderey kellerey mesznerampt das hatt ain probst ze stra{5}ffen
 vnd nit ain bischoff c Von den Sant Johansern vnd teutschen herren NVn leit es an der sant Johansern vnd den Teuschen
 herrenorden mit den müsz man ain sunder gesprach haben wann sy habent pöz gewonhait die Tewschen heern hand{10}
 sich ubersehen an mangem stucken da grosse clag von Jn verbrieft leit Conmentur clain oder grosz die wend das Creucz
 tragen vnd hand ain gaistlich ordnung nit weder mit betten noch singen noch lesen vnd die priester die sy hand die
 haltent sy fur nichts vnd als knecht Es muosz got Jn seiner gerecht
 F133-004v,12 tikait rueren wann kayser vnd kunig nachtet ainem priester pillich das tond sy nit allain vmb das
 stuck sy sind pil
 F133-004v,13 lich ze trucken Es sol auch geschehen sy sollent geweyst werden Züm rechten des sollent sy wartent
 sein Desselben gleich die sant Johannser haltent auch die priester leichtiklich sy zaigent auch freyhait die Jn die päbst
 geben hand die lauter wider die hailigen kirchen sind vnd nicht bestan sollent noch mu
 F133-004v,14 gent an baiden örden sy werdent ze red gestossen bald alls es geordnet ist darumb las Jch es hie
 bestan ze reden von Jn ain ord

- F133-004v,15 nung ze machen c Von den benedict vnd bernhardin örden Nvn heb Jch an von den benedicten vnd bernharditen das zwen hert orden sind wenn man sy hielte als sy Jr vatter auf gesezt hand während sy sälig vnd guot die sind aber ze baiden tailn ausz getret
- F133-004v,16 ten Vnd haltent newe{10} regel als sy Jn füg/
- F133-004v,17 lich sind sy solten Jn Jrn Clostern sein be
- F133-004v,18 schlossen vnd zuo der welt nit wandlen Nun besingen sy pfaren vnd sind schier als weltlich als die layen sy hand zwing vnd bennen Richter vogt als gräffen vnd freyen sey vnderstand sich der herschafte ze kouffen vnd da sy herren sind Jr väter sachen an das man mit Reichtumb nit behalten werden mag so stunden von allem guot sy hauseten Jn die wilden Sy hand es alles verkert sy benügt nicht sy kauffent kirchen vnd bestattigent s von dem pabst vnd sachen darJnn kain warhait sy clagent sich nun sind sy verprunen denn hand sy krieg gehebt vnd menig ding ziechen sy fur vnd ist ains nit war vnd be
- F133-004v,19 triegent den pabst Man solt den No
- F133-004v,20 tari prenen der söliche Jnstrument machet vnd zerstörn vnd ab tuon die mit sölichen sachen vmb gand dardurch die ganz Cristenhait bekrenckt wirt Man sol Jn kain kirchen lassen vnd man sol yn s nemen wa sy die hand man sol Jn Jr alte regel fur legen vnd sollen die halten darumb das der schein dz ordens nicht verdampnet werd wes sol sich die gmain Cristenhait versehen zuo got zuo kainem trost so von danenen die so grosz gaistlichen schein tragen solten vns so groszlich ab getreten hand{10} Man sol vor allen din
- F133-004v,21 gen all Jr kirchen allen Clöstern allen tömen was pfarkirchen sind gehaissen nemen vnd sol man si Jn die ordnung seczen als vor stat von den pfarkirchen Vnd sol man alle Clöster beschliessen das die Munch Jrn orden vnd Closter hal
- F133-004v,22 tent als er auf gesetzt ist so werdent sy mit vns vnd wir mit Jn sälig Jtem es sol ain yedes Closter ain kastenvogt han der sol sy ver
- F133-004v,23 sorgen auf dem veld ob si ichtzit da ze schicken hand Also das kain Mu
- F133-004v,24 nch auf kainer strasse funden werd wa man aber ainen fünd vber land ze wand
- F133-004v,25 len es wär dann das ainen vatter oder muoter ab sturbe oder sy jn kranckhait zuo versehen vnd mit vrlab seiner obrosten was anders war so sol man Jn auf he
- F133-004v,26 ben vnd Jn den kerger werffen Es ist kain mittel mer zwischen layen vnd Muonchen mit spilen mit zerung mit gespilschaft vnd mit aller geselschaft Es gat nyemant mer zuo herczen söllchs Zuo reden was tuot das guot das sy hand vber komen yeder
- F133-004v,27 man ist Jn zinszber die layen furchten Jn sy engelten sein yederman hebt sich dahin als er geniessen wil vnd schlecht das re
- F133-004v,28 cht zuo ruggen die edlen vnd die reichen die hand{10} die Clöster geaffect vnd hand sich Jr pfarkirchen enpfrendet Darumb gat es vbel wer ainander Muter der wil gern den steg ab fallen der gerechtikait vnd ver
- F133-005r,01 dirbt an sel vnd an leib c Jtem die Clöster sollent kain begreb
- F133-005r,02 nusz han es sol yederman ze der re
- F133-005r,03 chten pfarkirchen lebent vnd tod sein wie daz ist das geschriben statt das greptten frey soellent sein das ist also Aber solt man gemerck han do das decret ge
- F133-005r,04 macht ward allen pfarkirchen als schäd
- F133-005r,05 lich sein solte vnd als vbel komen es wär villeicht nie mer gemacht würden Man sol es nun ab prechen vnd nymer halten wann sicher got hat die pfarkirchen Jn seiner hand gnadenreichlichen so alle Closter ergand pfarkirchen werden von tag ze tag besweht sy sind als frauel sy predigent wider die pfarkirchen truck
- F133-005r,06 ens Wann was got xps{10} ye geordnet hatt das bestätt pillichen das so man auch beschirmen vnd halten das vbrig sol man halten als es denn von an gend geordnet hand die auch darmit Jn das Reicht der himel komen sind Sechent an kain pabst kain bischoff Abt noch munch wirt mer haylig Warumb das ist das sy wider Jr ordnung lebent vnd gotz noch seine werck nit mer Ach
- F133-005r,07 tent sy bedorfftent schier kains pabst mer Sy gend Jn selbs von tag ze tag ablasz vnd freyhait wer widerrüfft es neyemant dann der bischoff nit war
- F133-005r,08 vmb da ist er selbs ain Munch oder er wirt gestochen mit miet das es alles schlecht wirt für ain blind den andern Jn die grüb Es ist vor augen das es nyemer
- F133-005r,09 mer zuo recht mag komen Greiff es mit der gmain an vnd kerklich on{10} alles ab lan c Was gult ain Munch haben solle Item ain Munch der zway orden sol han vierzig guldin vnd nicht mer die sol er han Jn der gmain wan sy sollent alles das zusammen tuon vnd ausz ainen haffen essen vnd alles das die regel weist halten c Wie vil gult ain Abt haben sol Item ain Apt sol han Achzig guldin vnd sol alwegen mit dem Couent essen es wende dan kranck
- F133-005r,10 hait Es sol Jn dem Closter bey Jn nyemant wonen noch nyemant ausz reiten Es sey dann das er ain visitator sey oder er be
- F133-005r,11 ruoft sey zuo ainem Capitel ain abt der Abt sol seinen münchen Zuo luogen ain gu
- F133-005r,12 ten spiegel vor tragen das bricht Jm kain glid manger reit Jn den tod von seins her
- F133-005r,13 ren willen also vil mer ain Abt vnd sein munch hand got gelobt den orden zuo halten Oder man two

sy gleich ab das ist nit wider got Sag man nach der ge

F133-005r,14 schrift sag was ist ain hochfertiger munch oder ain reicher munch oder ain gewaltiger Munch Jch sag dir das er nütz wert ist Sant bernhart hett ainen Muonch do er starb do wurden hinder Jm gefunden zwey pfenning do hies er Jn vergraben Jn das vngeweicht O lieber got wie gat es nun wie ist es so gar erloschen c Von der gemeinsamkait Jtem Jn den zwain örden sollent sch

F133-005r,15 uoch claiden leinwat was zuo Jn ge

F133-005r,16 hort hangen an ainer stangen das sol beschliessen ain kastenvogt da sol man haben hundert guldin Jarlich gult oder sovil gult die darzuo dienet ist der munch Joch achzehen vnd sol kain klaid anders machen denn der orden halten sol von recht Jtem ain yeglich Closter sol auch hundert guldin gesten han das man vber Jar zucht vnd er two die sy notturfftig sind sy reittent oder gan

F133-005r,17 gent wann von an gende send sy als spi

F133-005r,18 taler sy beschliessent nun von gotlicher weltliche ere ist aber offen Sy tailent die gotzgaben ee mit hoffart dann mit got was sol man mer erleutern man sicht es mit den Augen Man sol auch Wissen als die Zwen orden an manchen stetten zwing vnd benn Schlosz vnd stett Jnn hand die man Jnn lauter nemen sol Sy sollent Jrs Closters wartten vnd mit den Zuo dem reich hin tuon ze lehen machen vnd das reich hin leichen rit

F133-005r,19 tern vnd knechten die disz schirmen vnd auch den stetten lassen die sich vbent Jn diser sach vnd Jn der ordnung Sicher das der adel an vil stetten ab genomen hat das ist darumb das jr vordern die Closter als fast geauffet hand darumb besech man nün es ist zeit das got vor augen werd gehebt Item es sol ain kastenvogt der sol alle jar ain rechnung han{5} vmb als vil gult als Jm Zuo ge

F133-005r,20 hort vnd nicht mer vnd wa der kasten

F133-005r,21 vogt vernemen das sy Jn nemen kain gult daruber der sol Jar vnd tag büssen Jn dem karggar hat es auch verhenget so sol der Abt sein wirdikait verlorn han vnd ab sein deselben gleich der pri

F133-005r,22 or Was aber vber alle rechnung bestat warzuo das gehorn sol das sol man eben mercken nach der Refermacion so wirt Man hören ain gmain Capitel da sol es gelutert werden c Wieuil der mu

F133-005r,23 nch sein sollen Jn ainem yeden Closter Jtem Man sol auch wissen das Jn man

F133-005r,24 gem closter vil munch sind wa vierzig sind da sol man sy lassen ab sterben bis vff viervndzwainczig vnd wa viervndzwainczig sind da sol man es komen auf zwelff vnd wa zwelff sind da sol man es komen auf Sechs oder ächt züm minsten Das ist nun der Vi

F133-005r,25 li der person lat sich ye ainer auf den andern wa Sechs oder Acht sind Jn ainem kor gottes.dienst ist lauter denn da vil sind sy muessen auch geleichlich dar

F133-005r,26 an sein wärlich vili der person ist mer schandung vnd miszhellung dann nütz ist Ordo per mon-stratensiun Jtem es sind auch das ist ain orden die nement sich gaistlich tuomhern die nement sich an vnd besingent die pfarkirchen vnd mainent gar frey ze sein vnd sind doch Munch als die vor

F133-005r,27 dern die sollent auch sein beschliessen vnd sol man Jn Jr pfrond geben vnd zuo gleic

F133-005r,28 he ordnen mit kastenvogten als vor Sy sollent mit kainer weltlichen sach vmb gan als auch ander munch Sy siczent yecz mit Junckfrowen vnd kundent recht als weltlich priester das ain vnge

F133-005r,29 hörte sach wol ist man sol es nit ver

F133-005v,01 hengen mer wer man als vnrecht an Jn wen die Abt tond Jn kain straffung wann sy tond es selber Alle JnCorpora

F133-005v,02 tiones von allen stifften vnd Clostern sollen ab sein Alle pfarkirchen frey sein mit allen Jren Zuo gehorende vnd sol man vff den pfarkirchen singen vnd lesen vnd Cristenhait ain recht gotzhaws sein zuo allem trost da vinden wir alle gnad die vns got von an gende geordnet hat das zuo dem hailigen glaüben gehört vnd Tro

F133-005v,03 stlich ist an leib vnd an sell c Die orden sollent ein getann sein c Jtem alle andern örden sollent auch andern örden ein getan werden kai

F133-005v,04 ner ausz genomen die von dem al

F133-005v,05 müssen lebent vnd Jr pfrond hann mugent die sollent sein Jn der ordnung als vor geschriben statt c Von der pettelorden Jtem die pettelorden sollent auch ein geschlossen sein vnd mit be

F133-005v,06 schlossem kor singen vnd lesen Zuo den mes

F133-005v,07 sen auf den vordern altar mag man wol ein gan mesz horen frawen vnd man vnd bald herausz sein nement Jn dem Closter zuo bekumern sy sollent kain gult han noch sol man Jn kain Jarzeit besetzen denn sy sind verpunden für die sellen vnd lebenden ze bitten darumb sol man genaigt sein Jn das allmüsen ze geben sind darumb gefreyet von den pabsten zuo dem almuo

F133-005v,08 ssen den mancher arbeiter reich vnd arm sich versomet an got susz mit seinem al

F133-005v,09 muossen wirt fur Jn gebetten das die vier pettelörden zuo hilf der Cristenhait ge

F133-005v,10 geben vnd gefreyet sind vnd von der Cris

F133-005v,11 tenhait ain bewert almussen ist die vier örden darumb hand sy terminierer das sy dester bas Jr notturft haben c Sy sollen nicht peicht hören noch prodigen Jtem sy sollent nicht peicht noch predig es wär dann das es Jn ainer statt notturfftig wurde das sol aber lauter beschehen mit ains bischoffs vrlub vnd nicht anders Jtem es sollent auf

Jrn terminien laiprüder die den prüdern durch gottes willen gern dienen wolen pruoder gan der vnd sol kain priester Sy sollent nit ausz gan sy sollent got dienen vnd das almüssen verdienen Man sol Jn kainen priester lan{10} vnd wil
 F133-005v,12 lig seine Zuo geben wann Jr singen vnd lesen ist vns als es auch geordnet ist ain
 F133-005v,13 en ist c Von Jren gulten die sy habent Jtem die gult die sy hand sol man ab lossen vnd an der prüder
 nütz keren also das jr sache auch lauter stande nach Jr laut vnd sag welten sy aber ett
 F133-005v,14 was darein reden oder tuon sol man nicht gestatten als ob sy sprachen wir sein gefreit Es sind andre
 Closter höchlich gefreit das alles almuossen wann sy sind dem hailigen glawben kain furdrung vnd pesserung Man sol ab
 tuon was zuo diser zeit widert got vnd ainer ordnung mag schädlich sein Von den frawenCloster vnd Jren gult{3} Jtem
 alle frawencloster sol man be
 F133-005v,15 schliessen vnd sol man Järlichen ainer geben dreissig guldin da
 F133-005v,16 mit sollent sy sich Jn dem gemainen stat haltent Sy sollent alles gmain han aine nicht mer dann die
 ander wa aine mer hett dann die ander das machte nit ge
 F133-005v,17 mainsamikait Sy sollent mit/ainander gleich essen Jr kaine kainen vortail halten denn ain aptissin
 sol funffzig guldin haben vnd auch nit mer Sy sollent auch han ain vogt der sy besorge Jtem sy sollent Jm Closter ain
 schuol hab das sy lernen gramaticam vnd die hailigen geschrift ettwas verstan sy mu
 F133-005v,18 gent bas studieren wann die man Jtem sy sollent von dem orden Jr gewande orden
 F133-005v,19 lichen han da sol der vogt vberschlahen die vili der person vnd sol von den gulten ain sum ziehen
 das es bestan mug hand sy vbrig so vindet man Jm letsten nach der ordnung wie es darumb stan sol hand sy aber zuo
 wenig so sol man der person dester mider machen vnd die Closterfraw
 F133-005v,20 en jn ain ander Closter des ordens tuon das gult gnuog hatt Man sol alweg als vor geschriben stat
 all zins ab losen geben vnd Jn an legen an ain stuck zuo ainer erfüllung Jr pfronde Allweg sol man verhuten das die
 Closterfrawen mit nye
 F133-005v,21 man ze schicken noch ze handeln haben Zuo der welt es ist scheder denn zuo den an
 F133-005v,22 dern orden Die Closterfrawen{10} hand gar ainen hochfertigen wandel wa sy zuo der welt koment
 sy hand mer acht wie sy der welt gefellig seien dann dem orden oder got sy wissent mer von der welt ze reden dann die
 Jn der welt sind darumb sol man si nymer Zuo der welt lauffen c Von den thuomclo
 F133-005v,23 sterfrawen{10} als ze lindaw vnd sant stef
 F133-005v,24 fan Es sind ouch thuomclosterfrawen{10} die mainen frey sein sy tragend alle farb sy gand zuo
 hoffen vnd zuo tancz
 F133-005v,25 en sy nemant man so sy wend sy sind weltlich vnd gaistlich wenn sy wellent es ist ain pubrey Es ist
 dem gleich als ob man gottes spot man sol sy gancz ab tuon vnd ausz lan{10} gan{10} zuo der welt oder seyen aber ein
 geschlossen als die andern Closter dienen got vnd nies
 F133-005v,26 sen jr pfrönden götlich Es ist mit got nit ze schimpffen Man spricht es sey der edlen spital sy erbent
 allermaist dieselben Clöster
 F133-005v,27 frawen{10} Es ist zuo furchten das die gancz Cri
 F133-005v,28 stenhait gancz hab gots vnhuld das man sämlich sach verkait vnd ain orden sol sein Man sol es nicht
 mer vertragen dar
 F133-005v,29 an tuot got ainen dienst Sy tragent Jn dem kor schitter Jn die mentel singent vnd lesent gancz
 gaistlich wenn sy aber ausz der kirchen koment So sind sy weltlich wie gefelt es got so wol haltt man nichts darvon Die
 thuomherren gebent yecz Jr vrsach das sy es dester vester tond wa sy zuo Jn koment So sprechent sy Jr sind als wir haben
 freihait O / der freyhait all tuom
 F133-005v,30 herren sind lauter munch wen man es recht an wil sechen sy tond was sy lust nyemant straft sy nach
 kainen orden das tuot das die höupter alle Jn die gruoben gefallen sind mit dem vnrechten vnd sunder hat sy der bösz
 gaist gestrickt vnd gefangen das nyeman dem andern nichts tuon mag das zuo got gehorn sol Es ist ain notturft daz vnser
 got durch ettwas zuo verstan geben vnsz vn
 F133-005v,31 recht das beschicht yecz die maister vnd herr der kayser die vns das zuo wissend tond ist gnuog zuo
 got vns Zuo ainer ermanung da wil got vertig wollen sein oder nicht oder ob wir sein sach zuo recht wollen bringen oder
 nicht Es leit vns allen Nun vor den augen wir wissen vnd bekenenen alles vn
 F133-005v,32 recht wie es reychssnet Nun seien wir gnuog tieff ermant reich vnd arm Jung vnd alt nyemant ausz
 genomen kain gebot mage wider dicz nitt gan als die gaistlichen fur wenden mochten vnd sprechend mer wan man sol
 vber sein maister sein das ist war Alledieweil der maister den knecht haist das wider got nit ist vnd der maister das
 F133-006r,01 selb nit haltet Aber nun so mengklich sicht wamit man vmb gat so ist mengklich gebotten bey dem
 aid der wir got gesworn haben Jn dem tawf das man got das recht vor hand hab vnd das vnrecht zer
 F133-006r,02 stör Got hat alweg von ainen altar zuom andern der sechse verkouffen sind grosse wunder auf ertrich
 lassen fur gan die besche
 F133-006r,03 hen sind nun ist das letzte alter yecz verlossen Es mussent yecz wunder ergan der ist zwelff nun tuot
 vns got ermanung yecz vnd wil vns versuochen Gedenck yederman das wir die ermanung Jn das recht keren oder aber
 sicher wir werden gottes zorn als schwar

- F133-006r,04 lich halten das wir an sel vnd leib laidig werden das haben wir sicher an der hand als got Jn dem wessen ist Jch main wol wolten herren vnd reichstet nicht darzuo tuon Man funde getrew{10} Cristen Jn der gmain die Jr selle noch got nit vbersehen Joch Jn den tod wann aber von den clainen ain sãmlichs auf stönd so wirt ain grosz michlung vnd wurd man ainer ayn den andern sich kern vnd totten das kan der Tiefel wol zuo bringen wann er ist Tausent/faltig lystig Wann laider yecz hatt er die gewaltigen gestrick das sy nicks tond sy mugent nicks ton wann sy sind verhoertet Jm vnrechten Aber got lat die seinen nit Schlach man froelich dran sich es gat leichtlich Zuo wer auch Jn diser sach sich hindert der geit sich offentlich dar das er got vnd das recht nitt lieb hat vnd hand sy Jmmer schand dieweil die welt stat Jtem man sol Jn ouch{10} pillich enpfrem
- F133-006r,05 den alle Cristenliche freyhait das beken yederman Jn diser geschrift von vnserm herren dem kayser Jn ermanung gnuog beschehen c Von den begeinen vnd von den nolharten NVn sol man wissen das an vil stet
- F133-006r,06 ten gar vil begeinen sind vnd mainent zuo haben ain drytte re
- F133-006r,07 gel sant francissen Jch main sant fran
- F133-006r,08 cisz wolt das aine nit auf ertrich wäre Gedenck yederman wem send sy nütz sy send der baruossen kelnerin sy schiebent Jn zuo was sy wend Sy niessent das Al
- F133-006r,09 muossen wider alle recht das die baruos
- F133-006r,10 sen niessent das ist bewärt aber das sy Jn der dritten regel niessent ist weder gotlich noch recht wenn sy gaistlich haissen zaigen Jr rechte werr Sy sind Jn mangem Concili verschalten vnd ab ge
- F133-006r,11 haissen tuon Man sol Jn nicks geben als mualperg gepredigot er hatt recht Jst Jn got zuo dienen lieb so gangen von der welt schliessen sich ein nemen kain almuossen noch kain mal wer Jn das geit oder almuos
- F133-006r,12 sen wuchenlich geit der tuot wider All Cristenliche werck wann wend sy ainen schein tragen den tragen Jn selbs Sy sollent kain geltent guot han wann lauter Jn arbeit leben zuo niemant wandlen bey der welt nyendert haimlich sein dann Jn todsnötten vnd Jn kranckhait das tond sy dennoch nicht dann vmb sold Sy wandlen zuo der welt vnd blazimerent ist ain hoher prediger er ist ain guot man er bedörft disz vnd das der Jm hillf er tuot Jm wol vnd dörr auch etwan kuppelry treybent sy haissen an etlichen stetten zae
- F133-006r,13 mensagerin wärlich nyeman sy wär Es kan nicks Jn ainer stat für gan sy wissent es alles kriegt ain man mit seinem weib sy reden darein was sol man sagen haist man sy ausz gan oder die welt vnbekumert lassen beschlies man sy Jn wenn sy gottes sind Vnd leben Jr arbeit Verkouffen Jr arbeit vnd kauffen Jr narung das vertrag man vnd nicks mer an
- F133-006r,14 ders Sy sollent zuo den baruossen nit gan{10} weder haimlich noch offentlich sicher das ist nütz das wirt man sechen An vil stetten so gand sy mit wunder vmb sy enzundet vil kercze vnd leschent denn aine nach der ander vnd treibent wun
- F133-006r,15 der als gaugler vnd machent ablasz vnd stiften von Jn selber vil wonders das man wäne sy seien etwas vnd sind au
- F133-006r,16 gendienern auch pringent sy eleut{10} darhinder das sy Jn den örden treten vnd als dick sy bey Jrn mannen ligent vnd sy beschaffent so sind sy Jr regel vnd dem orden gebunden sein Jr gesaczt zuo geben das sy auff gesezt hand also wirt die welt betregen man sol nicks von Jn halten man bedarf Jr nicks haissz man sy mann nemen vnd Cristenliche werck tuon Dyse hailig Cristenhait ist von Cristo iheu{10} wol geordnet er hat Jn nie gedacht lasz man sy hin vallen sy sind weder got noch der welt nütz c Von den Nolharten brüdern Item deszgleich ist auch vmb die nolhart die man dick vnd vil Jn den Concilien verdampnet hat mit den begeynen vnd gebanen vnd die mit Jn wem schein helffent oder rattent noch enthaltet man sy zuo gleicher weisz als man geren wider got tuon wölle Man vindet starck nolhart die vmb nucz nol
- F133-006r,17 hart werden denn das sy muossig/gengger werdent Jr gepett Jr schein ist vor allen weyssen nicks ze hallten wann Jr almuos
- F133-006r,18 sen ze nemen ze geben ist nicht bewert noch bestättiget c Wer das almuossen nemen mug Jtem ist vierlay leuet die das almuos
- F133-006r,19 sen niessen vnd nemen mugent mit got vnd mit recht das auch Jn allen rechten bewärt wirt Jtem die ersten sind pylgrin reich oder arm herren oder fremden landen waeren vnd haimwarcz zu gen hand sy gepresten oder wurden sy berawbet als dick vnd vil das beschicht den ist erlawbet mit allen rechten zuo helfen Es sein Ritter freyen graffen wie sy dann gehaissen sind vmb das sy haim komen Mugen Die andern das sind die Vier bettelörden Baruosser Prediger Augustiner Carmelerten darumb wa sich das gemain volk yender versampte an Cristenlicher ordnung oder buossen das Jr singen vnd lesen vnd Jr guothait ze statten komen der gemainen Cristenhait Es sol gar diemuottig sein Jr singen vnd lesen Aber sy singent Jn den körn yecz der welt mer dann got sy machent yecz orglen vnd treibent alle Clughait als wären sy läuter laypfaffen sy studierent yecz der welt mer dann got ainer wil ain Juerist sein der ander ain arczvnd schlachent nütz ab durch gots willen sich Jch sag ew furwär Jch furcht wir wer
- F133-006r,20 den Jnnen das wir sy so groszlich geauf
- F133-006r,21 fet haben mit zinsen vnd mit gulten das weder Jr rechte regel ist noch sein sol Darumb wir vrsach tuon wider als recht er sey bischoff Die es verhengent die gwaltigen die es schierment die ge
- F133-006r,22 mainen die Jn darzuo stymtent all Jn die hell komen Nun möcht man sprechen das ewangeli sagt das

kain guot werck vnbelonet beleib von got das ist war hulff man darczuo vnd täte yederman Darcuo das yetlicher sein regel vnd ord

F133-006r,23 nung hielte als es gotlich vnd recht an gesehen was dieweil auch das bestond da waren sy hailig Aber nun seien wir mit Jn des tiefells Jr gepett was da fruchtber vnd nütz sy verdienten Jr almuos

F133-006r,24 sen wie es aber nun verdient wirt das waisz got wol Man sol ye fur sehen das es kom zuo Jrm rechten statt so werden wir mit Jn sälig vnd gancz vnd gar die begeinen vnd nolharten ab lassen wann sicher wer Jn das almuossen geit das da nit erlaubt ist der tuot ain rechte todsund Man kunde wol erzelen was vbels von nolharten auf gestanden ist Ainsmals was das wirdig kungreich gancz verrat/

F133-006r,25 ten das bracht ain nolhart zuo darumb man noch hewt bey tag kainen halten sol Jn allen kungreichen haisz man sy wurcken Vnd tu sich Jr ab da tuot man got ainen dienst an c Wie die pfar

F133-006r,26 kirchen versehen solen werden Als man nun gehört hat wie die gaistlich ordnung sein sol Sol man nun wissen wie alle pfar

F133-006r,27 kirchen besorget sollen werden mit kirch

F133-006r,28 empfangen Es sollent alwegen zwen Recht Pa{5}wmaister bey yetlicher pfar

F133-006r,29 kirchen sein die da ein nemen was der kirchen an den paw gegeben wirt man mag vnd sol seczen an kirchenbaw{10} beschaidenlich das alwegen gozheuser bey ern beleyben mugent vnd altag daran bitten das ist recht vnd wol be

F133-006r,30 kennt vnd ain hayligen werck daz hat vns Cristus wol bewegt Jn dem Ewan

F133-006r,31 geli das vns marcetera⁹ schreibt Jhesus saz ainsmals vor salomones tempel vnd sach wie man gelt gab an des tempels paw die reichen wurffen vil dar do kam ain arme wittbe die gab zwen clain pfeningg do ruoft er zuo den Jungern vnd sprach die wittib hatt mer geben dann yemant sy hatt geben was sy hat das hannd die andern nit getan die hait den tempel mer gepawen{10} dann salomon Es sollent die kirchenmaister besechen allen gepresten der mochte zuo kumen vnd kunftigen schaden bringen vns als von stat wie man die herren ausz richt mit Jrn pfronden das sy nichts ze tuond noch ze schiken hand was dann von gulte vbrig wär von zechenden c Das sol an den paw warten das alle / die ziern

F133-006r,32 de der kirchen wol stunde Es sey liechter kelch nütz ausz genomen vnd sollent auch darumb Järlich rechnung tuon dem kirch

F133-006v,01 spil wanen auch alle Jarlich purden auf gemain kirchspil wa Jn ab gat so muossen si s erfüllen vnd ab tragen also bestonden die kirchen alweg wol Es sol kain pfar

F133-006v,02 kirchen anderswa hin dienen mit kainen guot Es sol yetliche kirch das Jr zuo gehört selber han so frawent{10} sich die an yener welt vnd ist Jn auch tröstlich so wirt ouch niemant darduch verdampnet wann sy niessent es groszlich vnuerdient{10} laieder Jtem es sol sein kain Eprecher noch kainer der Jn swären sunden ver

F133-006v,03 lanndet wäre die sollent sunderlich mit kainem kirchenguot nicht ze schaf

F133-006v,04 fen han noch Offen wuocher noch man

F133-006v,05 schlechtig c Jtem man sol wissen das aller notturfigost ist das man ainen guoten meszner haben sol der ainen guoten leimden hab from vnd pyderb sey vnd zum minsten ain Col

F133-006v,06 lat sey das er gedir an ruren bucher kentlin vnd die beraitung zuo der mesz er sol auch kunden dem priester durch

F133-006v,07 ausz antwurten sy sollen dester besser pfrond hand das sy wol warten mu

F133-006v,08 gent sy sollent auch rain sein der nacht so ainer bey seiner frawen{10} gelegen ist Jn sunden wie es Jn der ee wär Es sol sich fur leutern mit der peicht vnd ze niessen helffen Er sol seiner gewissen gnuog tuon so wirt rainiklich geuolen

F133-006v,09 det der gozdienst wann auch der priester sol rain sein Jn seinem statt Es ist kain pfarkich sy hat wol als vil das alle ding wol bestellt werdent Wenn Jr all nucz dienen sollen Jtem man sol auf allen pfarkichen fruo Jn tag trew{10} zaichen leitten vnd Jn der lenge das ain mensch wol leichteklich funff pr{10} nr{10} vnd funff Aue maria wol betten muge vnd sych vnserm herzen empfolhen Disz ist den funff wunden sein marter sich der mensch empfelhen sol ob er nit auf den tag mer ain muge das doch dem menschen da beschäch zuo guotten Jtem gegen der nacht auch desselben gleich Dar

F133-006v,10 nach die dritten sind die welt/siechen den sol man auch das almuossen mit tailen die Vierden das send die prestenhaften der glider das sy Jr narung nit ge

F133-006v,11 winen mugent noch yetlicher pfar gelegenheit sol man leuten die an

F133-006v,12 dern zeit als sitlich vnd gewonlich ist Von den gaistischen howptern das die kain schlosz veste oder statt haben sol

F133-006v,13 len MAn sol auch wissen das es notturf

F133-006v,14 tig ist als vor geschriben Statt von den bischoffen vnd Abtten vnd den gaistischen howptern das sy kain schlosz veste noch Stett zwing noch benne nicht han sollent noch recht ist Sy sollent all stan vnd vallen auf ainen Romischen kunig zuo dem Reich der sol sy ze lehen machen herren Rittersn vnd knechten vnd Reichstetten das sy dem reich beistendig seien vnd ver

- F133-006v,15 hutten das disze ordnung vnd saczung nit gebrochen werd vnd sunderlich den die lehen zuo losen
komen vom reich die kirchengut niessent das swär
- F133-006v,16 lich wider got ist das sy nicht Als schwärlich Verliern vnd dester willi
- F133-006v,17 klicher ab standen wan Jn ist erlicher ain pfund gelts dann zechen pfund kirch
- F133-006v,18 enguots wann doch den kirchen das Jr pillich dienen sol dann yemant anders wer aber nicht gern ab
stan wölte er sey wer er wölle denn sollent die reich
- F133-006v,19 stett bey der vordern penn weysen es sey an leib oder an guot Aber es ist ver
- F133-006v,20 sechenlich sich secz niemant hiewider dann die auch nit guot Cristen wollent sein da dienet man
auch got an das man sy vertreyb vnd ab tuot c Von den zollen MAn sol auch wissen das alle lande schwärlich vberseczet
sind mit zöllen Jn yetlicher stetten ist schier ain zoll es mag schier ain land das ander nit trösten noch zuo staten komen
noch nyemant dem an
- F133-006v,21 dern kain recht pfennwert geben das alles von zoll wegen beschicht c wie die zöller recht sind Ir
sollent hören wie zölle des ersten an geschlagen wurden von ainem kaiser Es wärn wilde gepurge da man strasz vber haben
muoszt Des.
- F133-006v,22 selben gleich auch vber wasser da ward an gesechen das er pillich von gmainer hand gemacht wurd
vnd ward auf gesezt ain leichter zoll Jn der masse das niemant kain trang darzuo haben solt vnd bat man vmb die hilff
vnd stewart Jn besecklot nieman das er verpawen ward wen wer zölle niendert anders hin tuot denn da er von recht hin
gehört newssset er anders er neusset wuocher wenn er nympt wenn er nympt Jn ainem ab der Jm nichtzit schuldig ist Er
sol es buossen als wuocherguot wenn so man sein nichtz bedörft weder vber Wässer noch gepirg so sol man Jn ab lan bis
das man sein aber darf oder clain machen vnd den guotlichen ayschen denn so mocht man wol lender pawen das man den
nit tuon kan Nun nement gaistlich vnd weltlich vnmässig zol wider got den
- F133-006v,23 noch frauenlichen Sy hand ain recht darauf gesezt wer den zol verfuort den greift man schwärlich an
vnd sprechent schier leib vnd guot an daz alles jst wider got Vnd wer Jn als fromlich einnympt Der tuot Zwifach vnrecht
vnd groszlich wider got Jch sag sicher wer zöll ein nympt vnd nit Jn geleit vnd verbaw
- F133-006v,24 en wirt Das der als wenig behalten mag werden als ain offner sunder oder wuochrer darvmb schlach
man den zol ab die zwen tail vnd leg man den drytten an vnd versekel s niemant so mag man dester lüchter wandlen wer
aber das nit tuon wölte vnd das gemain vnrecht mit gewalt niemen wolt ist es ain heer so mag yederman an greyfen vnd
erlaubt sein das sein wenn er auch yederman ab nympt mit vnrecht das sein darzuo sol lau
- F133-006v,25 ter ab sein noch kain freyhait mer han Jtem wa söllich stett wärn da man zol haben müst von swäre
der weg ze bawen vnd Jnn die gaistlichen Jnne hielten den sol man Jn lauter nemen vnd sol Jn die statt versorgen an des
reichs statt wann all zoll sol Das reich versorgen hand aber weltlich herren zoll Jnne die sollent sich be
- F133-006v,26 kennen Das es Jn lechensweisz em
- F133-006v,27 pfolhen sey Sy mugent von recht nit sprechen das er Jr sey Er ist des ersten vom kayser vnd
päbsten erlaubt der gemainen welt ze hilff vnd ze nütz c Jtem ain priester ain ordenman ain Ritter ain knecht adel sollent
nit zoll geben die gaistlichen dar
- F133-006v,28 vmb das sy sind des dener von dem alle vnser freyhait kompt vnd der ain howpt ist aller geschöpfe der
adel darumb das sy das recht schiemen vnd verhüten Jr leib vnd leben dar strecken sond es wären zoll nie auf gestanden
dann das fur den kayser Constantinun bracht ward wie man steg vnd weg bawen muoste do er
- F133-006v,29 lawpt er das man vor der koufmanschaft die man swarlich vber gepirg vnd was
- F133-006v,30 ser pringen muost vnd ward an geschla
- F133-006v,31 gen das ye ain guldin ain fart solte stur ton ainen clainen pfenning das wolt der kayser dennocht nit
bestätten also vindet man es lauter Jn den alten coro
- F133-006v,32 nicken dennocht kain gmain volk rei
- F133-007r,01 tend oder gen kain zoll geben Nun hatt man es zuo rechten bracht vnd schlecht man an vil stetten
niemant ausz weder gaistlich oder wetliches statt Jm rechten wer von ainem gaistlichen man zoll nympt der ist Jn des
pabst bann vnd hatt auch der zoll sein freyhait verlorn wer das nit wissen woll das haltent kay
- F133-007r,02 serliche recht da vindet er s Jtem es sol ain yetlicher zoll alwegen von zehen Jarn ernewt werden nach
gelegenhait der gepirger oder wasser darumb das niemant vnrecht geschech vnd auch kain pösser aufsatz aber auf stand
Jtem es sollent Jn yetlicher statt zwen erwelt werden die leiplich ainen rat sweren den baw besehen auf birgen auf wasser
burgen steg ze uersorgen vnd zuo versechen das nieman vmb das sein kom Jn stark scha
- F133-007r,03 den kain die stond auf dem zoll das all
- F133-007r,04 wegen versehen vnd wa das vbersehen wurd das ain ainem zoll yemant ver
- F133-007r,05 warlost wurd das sollent die stätt vnd hern dar denn die zöll sind ganz vnd gar ab tragen vnd
vnclagber machen c Von dem weg ze peszern Nnu sol man mercken vmb ander weg ze peszern auf der ebne durch kot vnd
lachen Man waisz wol daz Jn allen stetten vnzucht/maister sind die bey Jrn aiden all vnzuchtgelt ziech sollent nach der
statt pen vnd gewon
- F133-007r,06 hait Nu ist von recht vnzucht/gelt wer vnzuchtig gegen got ist vnd auch gen der welt als got ist
sweren swär

- F133-007r,07 lich darumb man Jn ain eyssenhalten schlecht vnd da ainer oder aine zawbri treibent das kumber geb oder fraw oder man steg oder weg geb das eeleitt dick wider Jr er die ee brechent die das tätten sol man billich durnen vnd schätzen vnd offnen eebrecher sollich swar sund sol bill
- F133-007r,08 ich ain rat schaczen vmb zeittlich guot dar
- F133-007r,09 zuo sy richten den gaistlichen zuo puessen was da die vnzuchter Jn nement das sol auf der ebne vnd Jn das pfucz gebraucht werden wenn als die weg schwarlich vnd vnsawber sind so sol man das gelt meng
- F133-007r,10 klichen vnder die fusz werffen so wirt das sundig gelt zuo guotem bracht vnd wirt die sund vertreten Also werdent guot strassen vnd sol niemand das gelt be
- F133-007r,11 sekken dann darzuo gehört Es wär an
- F133-007r,12 ders aber ain grosse sund c Jtem als aber freuel fallent vmb pluot/rüsz vnd stettrecht oder herrenrecht ze büssen statt was davon vallet sol man an ainer statt baw keren vnd die baw damit Jn eren han vnd wa der drei Es sey zoll vnzucht oder fraucl an der dreier stucken an kain
- F133-007r,13 em verzert oder vber wurde so sol man s an das ander legen also das die drey buossen ainander beholffen sein sullen so werden sy auch wol besorget c Von den zunften Jn den stetten die sollent ab sein Es ist auch ze wissen das Jn den guten stetten nemlich reichstet
- F133-007r,14 ten zunft sind die sind nun ser gewaltig worden vnd musz man die zunft groblich kouffen sy machent ge
- F133-007r,15 saczte vnder Jn als ettwan stett getan händ Sy ordnent an vill stetten den rat wie
- F133-007r,16 vil ausz yetlicher zunft Jn den rat sol gan disz haist Jn ainer stat ze latin Vna percialitas vnd ist nit ain rechte gemeinsamkait als ich ew sag Jst es ain zunft die man straffen solt von Jrs hantwercks wegen das sy volfurent das ainer gemeinde Jn ainer stat nicht wol kompt als meczzer die das fleisch ze teur gebent oder pecken die das prot ze klein bachent oder sneider die grossen lon{5} nement vnd desgleich wie das nun ist das von zunften die Jm ratt siczent vnd der statt trey vnd der gmain vnd warhait gesworn hand so hilff doch dick ain zunft der an
- F133-007r,17 dern als ob ich sprach hilff mir ich hilff dir Deszgleich nit vbersehen damit ist dann die gmain betrogen vnd gand rechte pfennwert nyndert da bekennt nu meng
- F133-007r,18 klich wol das es groszlich wider got vnd recht ist vnd werdent die aid vbersehen vnd farcht mit das man da kom besichte
- F133-007r,19 klich vnd vnbedachtlich Jn die holl Es ist alles komen Jm gwonhait das es sy nun recht dunckt noch nicks darausz beich
- F133-007r,20 tent das sy hoch swerent der gmain vnd der statt woll man aber Jnnen wer
- F133-007r,21 den das steet gut wurden vnd yederman dem andern trew wär so tätt man zunft ab vnd war manglich gmain vnd war niemand dem andern beyständig vnd wurd der ratt lauter Welich dann des Rauts wären was sy rieten des hetten sy kainen haimerschlag noch hilff es nun beschicht vnd wurde rechte pfen
- F133-007r,22 wert geben vnd Auffeten sich die stett grosseklich Sust so spricht yederman ich wurd vberseczt Es ist alles Jn der statt vbersetzt vnd sind herren vnd lanczleutt darumb den stetten gram wenn Jn den stetten alle ding gemain wären herren yederman ware Jn auch gemain Sunst wirt ainer erzurnet Jn ainer zunft so ist die ganzc zunft er
- F133-007r,23 zurnet lasz man es Jn ain gemainsam komen es sol sicher niemand geruwen Diser raut ist gut vnd will euch sagen Wie wenn dise ordnung gehalten muosz werden so suocht es sich Jm rechten selber Das es nit bestan mag hab man sunst geselschaften das niemand den andern ausz schlag von allen hantwercken vnd gangen zesamen so geit es weder kalt noch warm vnd ist yederman dem an
- F133-007r,24 dern gleich vnd sind dik vnd vil die rätt vn beküert c Das yederman sein ay
- F133-007r,25 gen hantwerk vnd gwerk treiben sol Es ist auch ze wissen ain args Jn stetten vnd auf dem land an vil enden das ainer gewerb hatt mer dann Jm zuo gehört Ainer ist ain weinman vnd hatt darbey salcz vail oder tuoeh ainen ist sneider vnd treibt ouch{10} ain koufmanschaft also wer bas mag der kauft vnd verkauft weltlicher
- F133-007r,26 lai Jn dunck den pfenning ze bringen wolt Jr aber hören was kaiserlich recht gepuitet vnser vordern sind nit naren gewessen Es sind hantwerk darumb er
- F133-007r,27 dacht das yederman sein taglich brot dar
- F133-007r,28 mit gewinen vnd sol niemand dem an
- F133-007r,29 dern greiffen Jn sein hantwerck darmit schickt die welt Jr notturft vnd mag sich yederman erneren Jst ainer ain weinman so gann darmit vnd treib kain ding darzuo ist er ain protbeck dasselb kain antwerk ausz genomen Da sol man behütten bey kayserlichem gebott vnd bey vierczig mark goldes wa man Jnnen wurde das die reichsteet das vbersächen das yemand dem andern Jn sein antwerk griffe mit kainerlay gewerb beschaehe es aber vnd man sein Jnnen wurd so sol dyse pen on all gnad jn Römisch künigskamer gan vnd dennocht Jn die gehörsam gan vnd Jn vngnaden c Vnd von den koufleuten ordnug Jtem es ist auch ze wissen als kauf
- F133-007r,30 herren farent vber mer gen ve
- F133-007r,31 nedig oder wa sy dann hin farent die wissent nun wol auf wöliche zeyt sy sich auf heben sollent ze faren vmb Jr koufmanschac die treibent nun grossen alenfancz als ich ew sag wenn die koufherren zesamen komen es sey zuo venedig oder anderswa so tond sy dick ains es sye guld{2} tücher sama

- F133-007v,01 tin tuochern seidin oder was von kostlichen tüchern sein sein oder es sey gewurcz Jmber pfeffer negelin zimeror nichts ausz geno
- F133-007v,02 men vnd machend ain anschlag der Jn fuoglichen ist vnd vberschlahent beyainan
- F133-007v,03 der das ainer zuo wien{10} waisz wie man s hie kauft vnd sy des gleichen auch vnd ziechent sach Jn sey vbel auf dem mer geben gangen wen vindent sy das sy ye fur koment vnd nement gwin wider alle recht Aber vmb ze fur komen so sol man an allen porten des mers wa die porten sind haben ain Jnsigel jin Romischen Reichs vnd was koufmanschacz da gekauft wirt sol man wol beschawen{10} das sy gesundert sey all wurcz von allen wurcz
- F133-007v,04 en vnd specien das sy gerecht seyen dar
- F133-007v,05 vmb zwen sweren sollent ain yetlicher port des mer die darczuo nucz trüw vnd auch gut seyen ze besehen vnd wie die kaufmanschacz Verbriefen aigenlich Jn geschrift vnd wie es gekauft sey das sol man besigeln vnd wern mit dem Jn
- F133-007v,06 sigel das sollent nun die kaufleut also zuo land pringen vnd Jr kaufmanschacz vnd Jn ain gmain kaufhus furn vnd sol es pleyben bis das ain obroster Jn der statt mit zwain oder dreien die darzuo erwelt werden vom Rautt das besehen vnd den brieff zuo lesen darnach sol ain kaufhern gan mit dem obern vnd den Rätten vnd sollent vberschlahen wie mängen tag er sein kaufmanschacz ge
- F133-007v,07 furt hab da sol man Jm fur ainen yet/
- F133-007v,08 lichen tag vnd fur alle ding an pfen
- F133-007v,09 enigen Als rechnen hatt er hundert guldin so hatt er altag acht schilling vnd vier denn sol man Jm den anschlag tuon nach dem vberschlahen wie er die Jm
- F133-007v,10 ber vnd ander specie geben solle Also be
- F133-007v,11 schäch yederman ain gleichs vnd kauft man wol vnd bestonde mit got sunst so gebent die kaufherren auch Jr sel Dar wie das ist das sy dick leib vnd guot wagen muossent c Jtem man sol auch wissen von der Arczatt stant die halb gaistlich vnd halb weltlich sind als recht docto
- F133-007v,12 res Jn der hailigen kunst visica der statt sol also sein was ein selarczat das sind priester mit der theoly die die ver
- F133-007v,13 wunten selen arcznieten vnd gesunt mach
- F133-007v,14 ent von sunden das sol aber der maister mit seiner kunst tuon leiplich Er sol be
- F133-007v,15 kennen den leiblichen gepresten Jn drey weg den gepresten des herczen das ist der stül des lebens an dem alle glider kraft empfhahent Er sol bekennen die camen{10} des Horeps bey dem hiern Er sol bekennen die begird der leber wenn Jn den ligen verborgen alle presten sol er haylen Also so ist er weltlich Aber wenn er gaist
- F133-007v,16 lich ist so lert er Jn sey heusern vnd auf der strasz das er tuon sol als Jn seiner ordnung statt got zuo bekennen vnd recht ze tuond als der priester Jn der kirchen das es war sey das sol er mercken bey seinem claid es sol lang sein bis auf die erden ordenlich als priesterclaid das bezaichnet gaistlichen stant es sol auch lang weit ermel haben gefutret mit ainer andern farb bezaichnet weltlichen stant c Jn yeder reichstatt sol ain Arczatt sein Jtem es sol auch gewonlich Jn ye
- F133-007v,17 der reichstatt ain maister arczat son der sol haben hundert guldin gelts die mag er niessen von ainer kirchen das ward geordnet Jn concilio lugdimensi also das dennocht die kirch kainen gepresten hab vnd bestand Jn der ordnung als uor stant vnd sol mengklichen ercznien vmb
- F133-007v,18 sunst den armen vnd Reichen erczneien vnd sol sein pfrond verdienen ernstlich vnd treulich wol was man kostlich ding ausz der Appendeck han muost solt man bezaln aber von den armen sol man nichts nemen darumb das er sein pfronde müsset Wann götlich ist gotsgaben mit dem armen ze tailen Aber die hohen maister Jn visica die schlahent nun den geicz hof
- F133-007v,19 lich betrogenlich sy dienen nyemant vmb sunst Darumb furent sy Jn die hel Si werbent eetlich nicht dester minder vmb pfronden vnd niessent die vnuerdient besech man das man kainen arczat mer pfronden lasz niessen sy sweren dann lauter die ordnung ze halten die vor
- F133-007v,20 mals Jn den Concilien geordnet sind c Von dem gericht vnd recht sprechen vmb aigen vmb erben MAn sol auch wissen von der gericht wegen vnd das recht ze sprechen vmb aygen vnd erb vnd vmb das pluot des ersten ain richter es sey Jn fursten herren stetten lendern sol sein ain vnuernunftig laimptter man das er nit sey ain wuochrer ain furkauf vnd ain eebrecher wer der aber belaim
- F133-007v,21 det waer der ist nit wurdig den stab ain rechten furn noch haben Wär aber das kainer Jn ainem somlichen richtend wurde was vnder seinem stab verrichtet wurde stönd craftlosz vnd mag man das recht ab schlachen es wär vmb aygen oder vmb erb oder vber das pluot Desselben gleich vrtailsprecher fursprechen alle gemainklich sollent des ainig sein vnd vnbelaimdet Man sol an allen gerichtten gar aygenlich verhütten bey berawbung des gerichtes freyhait wa es fur köm von ainem dem das ge
- F133-007v,22 richt hette das Jm miszlung wär vnd beweissen möcht auf kamen des gerichtes so sol das gericht sein freyhait verlorn han vnd mag der sein sach ziehen frö
- F133-007v,23 lich an ain ander gericht da man auch richten sol vnd antwurten bey pen der sach Jtem man sol Jn allen howpt/ge

- F133-007v,24 richten da man vber das pluot richten mag hann ain kayserlich recht/buoch das man recht richte nach recht vnd nyemant vnrecht bescheich das sol beschehen mit dem zug wann beduchte das Jm mit der vr
- F133-007v,25 tail ze kurz beschähe sol man ziehen fur ain kayserlich buoch so mag nyemant vnrecht beschehen vnd wirt auch des gerichtz entladen c M Jtem man sol alle Jar das gericht newlich besetzen Jn der masse als vor stant Jtem man sol vor allen gericht die weltliche gerichte sollent nichtzit anders richten dann das Jn des kaysers freyhait gehört kain gaistliche sach die Jn päbstliche recht gehören wann yetweders sein sunderliche frey
- F133-007v,26 hait vnd recht hatt die der kaysers von enpföhlens wegen ains pabstes schier
- F133-007v,27 men sol mit dem swert wa das gaist
- F133-007v,28 lich ze kranck wär c Jtem hatt ain gaistlich man ainen weltlichen man an ze sprechen vmb aigen oder vmb erb so sol der gaistlich Jm sein sach lassen ent
- F133-007v,29 schaiden gegen dem weltlichen vor ainen ratt es sey mit recht oder mit myn darumb das der gaistlich nit müsse stan vor dem weltlichen stab Desselben gleich hatt ain weltlich man ainen gaist
- F133-007v,30 lichen an zuo sprechen so sol es entschaid{2} werden vor den gaistlichen richtern also das der weltlich mit dem rechten oder mit der mynen verricht werde on{10} clag wär aber das Jn den rechten yetwederm tail ze kurz beschäch des ducht so mag man die sach ziehen fur fur ainen gaist
- F133-008r,01 lichen Maister Vnd ainen weltlichen weysen die darzuo benempt werdent die vr
- F133-008r,02 tail zuo entschaiden c Man sol niemant bannen vmb geltschuld Jtem man sol niemant vmb kain geltschuld bannen vmb kain guott noch die kirchen verschlahen Es ist schädlich das man gotsdienst hin
- F133-008r,03 dert von ainer oder zway person vmb kirchen berauben sacre{10}legi Jn seinen ge
- F133-008r,04 stalten vnd Offen wuocherer vnd eebrecher vnd gotsschmächer die sol man bannen vnd ausz aller gmainsam{10} schlahen das sol das gaistlich recht pillich tuon vnd sol das weltlich recht darzuo helffen wa man aber somlich schiermen wolt so mag man wol kirchen verschlahen vnd gots
- F133-008r,05 dienst nider legen wenn man so schwär
- F133-008r,06 lich wider got tuot Jtem man sol vmb söllich vbel als vor statt des ersten manen Jn acht tagen von der sund ze lassen dar
- F133-008r,07 nach aber mit dem ander ze der benne am dritten ban am vierden die kirchen verschlahen Also sol man es halten so wirt die sund vnderdruckt Jtem ain bischoff mag sein pfafhait wol laden vnd bannen vmb Jr vnrecht ob sy vbertratten aber nicht vmb geltschuld als sy vil vnd dick sturen auf sy legent vnd pieten Jn das sy Jn stewr gebent vnd bannent sy vmb sach da sy nichts vmb gebunden sind davon oft vil vbels vff statt mit grossem vnrecht die byschoff bedurffent kainer stewr mer ze nemen sy bedurffent nit mer kriegen mit kainem die lehen von Jn gehabt hond vnd Jn gebunden warent die sollent nun dem reich mit Jren lehen gehorsam sein bischoff sollent got dienen c Von Jnsigeln Nvn sol man merken von den Jn
- F133-008r,08 sigel Man sol wissen das es war ist das Jn gaistlichen vnd weltlichen{10} stat alle ding veruestnet vnd bestattikät mit dem Jnsigel alle warhait wenn was verbrieft vnd ver
- F133-008r,09 sygelt wirt das sol war sein vnd solt auch Also sein Aber ains man sicht vil vnd dick das man groszlich wider versigelt Brieffredt vnd tuot es ist aber von an gende nicht also an gesehen sy sollent statt vnd vest sein brief vnd Jnsigel sind bey ayden erkent darumb sy auch bestan sol
- F133-008r,10 lent sy sind baide die lauter warhait der sachen vnd nämlich das Jnsigel vmb die warhait nympt man nun{10} gelt an ze hencken swarlich das ist offner wucher dann man sol kain warhait ver
- F133-008r,11 kauffen wenn ain sach verricht vnd geschicht wirt so sol es mit dem Jnsigel bestätigt werden die byschoff verkauffent vnd ver
- F133-008r,12 seczent yecz Jrre Jnsigel vnd schlecht man auf die Jnsigel alweg vnd me{10} schätzen s vnd gatt recht vmb die Jnsigel als vmb zölle wär es besecklet ist offner wücher darumb Jr bischoff reichstet herren wie sy genant seyen besehent das Jr kain Jn
- F133-008r,13 sigelt von Jnsigeln niemant bey berabung des sigelt freyhait nement vmb rechte warhait nichtz das ist got lieb vnd ist recht Jhesun xpe{10} ist die warhait der hat genestnet den rechten glauben mit der geschrift seiner menigfaltigen wun
- F133-008r,14 den vnd Versigelt mit seinem mensch
- F133-008r,15 lichen tod alles vmbsunst also stiften vnd bawen sollen wir die warhait auch vmb
- F133-008r,16 sunst Jtem es ist auch ains yedermans vil Jnsigel han vnd mainent auch grosz er dardurch han es ist nit zimlich der menge der Jnsigel hatt sy vnglowplich gemacht Jn des pabstes hof vnd Jn der hohen fursten hoff die kerent sich nun nymman an die Jnstrument den an die Jnsigel was treffenlicher sach ist die werdent nun all verJnstru
- F133-008r,17 mentent nun sind die kaiserlichen schrei
- F133-008r,18 ber auch{10} nit als ganz vnd nit als recht als sy swerent des empfind man woll an den Jnstrumenten die von den Clöstern gen hoffe geschickt werdent da sy die kirchen Jncorporieten do schreibent sy Jn die Jn
- F133-008r,19 strument Jr clag vnd Jrn gepresten das eytel luge sind vnd gelaupt man den Jnstrumenten vnd damit so hand die Closter ain gang gehan vnd ist got vnd die welt betrogen menig Jar Es sol ob got wil enden got sol vnd mag sein nicht mer vertragen Man solt notari vnd sy lauter ab nemen vmb das grosz vbel das Jn vergangen ist Man sol wissen

das man das lauter ab tün sol das Closter mit kainem Jnsigel mer versigeln solent denn was Jrm orden oder das ordens person an ruerent vnd anders nicks kain weltlich sach sollent sy mer versigeln noch kain gaistlich person Es sol sich lauter Jn alweg schaiden das gaistlich vnd das weltlich als es lauter was von an gende von vnsern vordern geordnet vnd die recht weysent noch heut bey tag c Ain Reichstatt sol zway Jnsigel han Jtem es sol Jn dem weltlichen statt ain yetliche reichstaut zway Jnsigel han das ain sol lutter das reich das haisset Secretun sigil darumb das man das mit versigelt das haimlich reich zuo gehort ze tuon als ain reichstat der andern verschreiben wurd vmb des reichs sachen das ander Jnsigel sol aber der statt zaichen han vnd damit sol man der statt sachen versigeln vnd des reichs sachen c Ain politten Jtem man sol auch Jn allen reichstet

F133-008r,20 ten ain Clain bitschaft han Das sol ligen hinder ainem getrewen en

F133-008r,21 mitten Jn der statt da man es alweg ge

F133-008r,22 vinden muog das sol bullitten geben allen fromden leütten sy reitten oder gangen es seien frauen{10} oder man nie

F133-008r,23 mant ausz genomen die sol man fragen wanen sy komen wa sy hin wollent vnd sollent zaigen das bullit das Jn geben wirt Jn der nächsten statt die bullit nympt man Jn ab vnd geit man Jn dann ain anders zuo der statt da er hin wil Mit der statt ge Jren namen Man kan käin nuczer sach vinden dem land vnd den Stetten wann vil vnrechts wirt kunt den stetten dardurch menger empfurt ainem sein guot oder ainem sein weib oder aige poze bottschaft das dick vnd vil geschicht Es verhüt diebstal vnd alle arg

F133-008r,24 hait das tuot das er ain zaichen pringt von sein ausgang vnd zaichen pringen müsz an sein wider gan c Ain stattschreiber sol publicus notarius sein Jtem man sol auch Jn allen reichstet

F133-008r,25 ten ain Stattschreiber han der nota

F133-008r,26 rius publicus sey was es notturftig wurd Jnstrument ze machen das er sy machte das man kainen andern süchte oder suochen muoste wann Jn ist höher zuo trauen denn den andern wenn ist als vil ist so ist auch vil schadung geschehen mag man hatt Jr gnüg mit ain Jn ainer statt c Kain priester sol notarius sein Jtem es sol kain priester weder stattschreiber noch notari sein es gehört lauter Jrm statt nit zuo als Jr doch Jn vil stetten ist c Es sollent sein vier vicari des reichs Nvn ist auch zuo gedencken die aller

F133-008r,27 nuczest ordnung vmb frid vnd rechte gemeinsami ze haben vnder herren vnd stetten vnd auf dem land wir sechen dick vnd vil wol das vmb liederlich sachen grosz krieg auf stand Vnd lander vnd stett verweyset werden swarlichen wie man das leichtklich verhüte Man sol horen man sol ver

F133-008r,28 ordnen das seyen vier vicari des reichs da ain yetlicher des reichs gewalt ha

F133-008r,29 ben sol vnd ain banner von dem hailigen reich Jnne hab die sollent siczen Jn den viertailen der Cristenhait Als ain furst von Osterreich Jn ainem tail Ain herr von mailand Jn dem ander tail Ain herr von saphoy Jn dem dritten tail Ain herr von borgoni Jn dem vierden tail was stösz oder miszhellung von herren vnd stetten yendert auf stönden das sol fur si gebracht werden die dem allernäch

F133-008r,30 sten vnder den viern gesessen sind Jm die sach fur legen vnd nach clag vnd widerred die entschaiden vnd vbertragen mit recht oder fruntschaft mit der myn wär auch das die sach Jn der min oder mit dem rechten nit ainem gang haben wolt welher tail daruon trätt auf fraucl stan wolt vnd sich des rechtens vbersechen wolt so sol der mit Kayserlichem gwalt Stetten vnd herren schreiben vnd gebietten vber den zuo ziechen vnd Jn zuo schedigen vnd vnder zuo drucken vnd alle die Jm das helffent wäre auch yemant der dem andern ab stat als yecz gar gewonlich ist vnd die recht ausz schluog der sol mengklich erlaupit sein leib vnd guot vnd sol Jn nichtz schiermen hatt ainer vil land oder hilff zuo kriegen da sollent all helffer Jn gleicher erlabung stan leibs vnd guots wan auch fursten herren freyen Ritter vnd knecht ausz schuogen recht vnd min vnd nach Jrem haubt leben wolten die sol man vachen vnd sy aninander richten on{5} aller mengklichs hilff lasz man sy muot/willen wer Jn dabey bestendig zuo vnfriden wer sy seczen Joch Jn Jn zwingen vnd bennen die sollent den reichstetten empfolhen sein Wär ouch ob yemant dem andern ain husz prande das sol ouch{10} den reichstetten empfolhen sein Das land oder die zwingen zuo gwinen Vnd Dem Reich sweren vnd dienen c Das man frid mach vnd Item ain reichstatt haut die andern ze manen pey der penn aller Jr freyhait berabung ob sy der ermanung nit gnuog wären Jr fursten Jr herren wie yetlicher Jn seinem statt sey Jch ermane euch bey des reichs hulden desselben alle stett niemant ausz genomen bey der hailigen Cristenlichen ermanung das Jr verhütent all krieg zuo wenden frid zuo haben wer die erma

F133-008v,01 nung vbersicht der sol kain getreuer Cristen gehaissen sein noch en sol sein stam kain freyhait noch lehen von dem reich nym

F133-008v,02 mer gewinen er sol stan vnder den Cristen als ain haiden vnd falscher Cristen c Wie man das fur kouffen fur komen sol Man sol auch wissen das notturftig ist der gemainen Cristenhait zuo versorgen vmb alles verkauffen es sey wein korn fleisch smalcz allerlay gemusz was man mes

F133-008v,03 sen sol Jn ainem land gerätt das denn Jn dem andern da vindet man mangel der dar

F133-008v,04 auf sicht vnd furkauft so es Jm fuglich ist so schlecht er vngewonlich gwin dar

F133-008v,05 auf vnd dringet arm leüt das nun dick vnd vil nichts wachset kömpt der hagel schlahent vngewitter wassergussen was die element Jn Jrm gewalt hand die element rechen durch vnser sunnd gottes gerechtikait das die vbersehen wer

- F133-008v,06 dent nun an der frucht berabung Nun an hagel nun an wind dann so die frucht warm solt han so hatt sy kelte das gend nun die vier element zuo ainem rechten gericht vnd straffung wenn nun söllichs kompt so erschrecken wir wir haissen die gloggen leüten Es ist guot zuo ainer ermanung Ermanetten wir aber vnser vernunft vnd bekanten die swäre der sünd vnd was schadens darvon kompt das wär das obrost glid sicher vns dienten die element zuo allen hail Es spricht sant Augustinus Sund vervnainet das ertrich Nem man sein war wa ain tod
- F133-008v,07 sund der gatt vber ain frucht sy nympt nit ab vnd mag nit die frucht noch natürlich werden wenn wir nun Jn kauffen schätzen vnsern nächsten gesichtklich vnd wissenlich so bricht er das bott gottes Vnd ist ain todsund das ist nun als gemain worden das mengklich todsund auf Jm hat das ist nun zuo furcht mit dem gwalt gots was vns rechter frucht natürlich frucht wachssen sol ist vnnatürlich Jtem es ist auch ain ander gericht was der mensch mit poesem ver
- F133-008v,08 kouffen mit aufsaczen mit wuoch
- F133-008v,09 ren mit rauben hatt vnd Jn an kompt das mag nit natürlich verzert werden Es muosz mit weders verstolen werden oder verprunen oder an dem pett Jn kranck
- F133-008v,10 hait verzert werden wirt es Joch verzert ob es die natur enthielt so muosz von Jm brechen oder erschwizen Disz alles zuo ver
- F133-008v,11 sehen so sol man Jn ainer yetlichen reich
- F133-008v,12 statt von yettlichem hantwerk ain wy
- F133-008v,13 sen fromen man welen vnd die alle haissen sweren leiplich zuo got vnd den hailigen nach der fruchte Jarganck vberschlahen vmb korn vnd wein vnd vmb alle ander ding das ässig sey das de paw
- F133-008v,14 man vnd rebman bestan mugen bey Jr arbeit vnd yeder hantwerckman Bey seinem lon{10} bestan mug dem schnyder seinen lon seczen Dasselbe seinem yet/
- F133-008v,15 lichen hantwerk dem tagwercker sinen sumerlon von sant Jorigen bis zuo vnser frauen{10}tag ze herbste Vnd denn auch den winterlon Jtem auf den suntag vor allerhay
- F133-008v,16 ligen tag sollent die disz verordnen sollent zesamen siczen vnd verord
- F133-008v,17 nen bey Jrn aiden niemant ze leib noch ze laid die ordnung sol auch bestan{10} das Jar bis auf den tag widerumb c Das man den pfuntzoll geben sol Item man sol von allen kouffen den pfunt/zoll geben vnd pillich nemen von yedem pfunt zwen heller was man vekau{5}ft das sol den zuo gehören die zuo der statt nucz geord
- F133-008v,18 nen vnd erwelt werdent Vnd reitend oder gand botten von der statt oder land nucz geschickt werdent darzuo sol der pfunt/zoll behalten sein vnd des erwarten wenn man sein bedörff das man Jn hab dysen pfuntzoll mag man bey der statt grossen puosz zuchen das sol sein zehen pfunt gemainer landeswerung war es vber
- F133-008v,19 trätt vnd verschluog c Das ain yede Reich
- F133-008v,20 statt mag burger auf nemen Jtem als auch yede reichstatt die frey
- F133-008v,21 hait hatt burger ze nemen das sol be
- F133-008v,22 stan{10} von recht wann es ist von an gen
- F133-008v,23 de an gesechen von des hailigen reichs we
- F133-008v,24 gen das sy das starckte von tag ze tag was wider das haylig reich wolt sein darumb die burgerrecht an sy niement sollent sy seczen ain gwisz vnderpfant das da haisset ain vardel Jn der statt es sey ain hausz oder hoffstat oder darauf gekauft ain vardel das statt geschriben Jn ainen far
- F133-008v,25 delbuoch vnd vmb das burckrecht vnd der statt freyhait sol er geben drew{10} pfant gemainer münz vnd das sol behalten wer
- F133-008v,26 den vnd an der statt nucz gekert werden den sol er sweren mit drey auf gereckten vingern voran dem reich vnd ander statt nucz ze furdern mit seinem leib vnd guot wenn auch ain vater ab gieng der sun oder töchter hette vnd begerten Jr burgrecht ze ernewren{10} das mugent sy tuon mit ainem pfunt heller Vnd auch sweren als vor statt Dicz hatt bestätigt kayser Sigmund allen reichstetten als ain merer des reichs der alle freyhait geit vnd nympt nach der sachen statt Jtem wer an stetten die vor ben{5}t sind das Jrte oder hindert vnd burgknecht werte der sol Jn des reichs vngnaden sein wann er zug gern dem reich ab von dem er sein freyhait hatt Es sey frey graf Ritter oder edel wie sy genant sind die her
- F133-008v,27 ren bedorffent nit gedencken das Jn Jr zwing vnd benn me helffen sollent kriegen sy hand bisher auf söllichs gehalten vnd hand dick krieg auf getriben vmb ain vertancz Es sol ob got wil ausz sein die klainen sollent erhocht werden vnd die gwaltigen ernidert das hatt xpe{10} selb geredt Jn dem ewangeli vnd prophetten Jn Jren epistoln Des ersten spricht Matheus das ainmal Jesus ainem mal Jüngling der hiesz marcialis vnder den zwölffbotten enmitten vnd sprach Nisi esiciami{10} sicut peruulus Es sey denn das Jr werdent Als der Jung Jr mugent nicht komen Jn das reich der himel Nun wären die zwölffbotten Die zwölff sewl auf die Cristenhait gebawen ist Dennocht gab Er disz zuo ainer figur Das si sich nit vber
- F133-008v,28 nomen Jn Jren gwalt vnd gedachten an die klainen wölten sy zuo himel komen Nun sind vnser prelateri Cardinal bischoff vnd päbst mit dem houpthe blind worden als da stat geschriben Excecauit eos malicia eorum Die pöse sind hatt sy erplendet Nun wirt es gan als augustinus spricht do tet ains ausz dem gaist als er vnder dem veigen
- F133-008v,29 bom sasz da vieln troppfen ab den veigenple
- F133-008v,30 tern vff Jn do sprachen die das Jm da die gaistlich weyszhait ein geben ward wann er ward damit

Cristen vnd liesz sich Ampro

F133-008v,31 sius Täwffen Da sprach er surgent Jn docti et rapiunt celum Et nos docti mergunur Jn infernun Es standen auf die vngelerten vnd begreiffen die himel vnd wir gelerten gangen Jn die hell Dicz haist wol ain er

F133-009r,01 manung wann sicher got der gaist hat ausz mir geredet nun spricht darauf sant pauls Ad thessalon{10} nolite spiritun extingwere prophecias nolite sperner Nicht lassent den gaist Jn vns erleschen die prohecien verschmähent nit darumb seien wir die gemainen wol ermanet vnser vernunft vnd vnser verstant

F133-009r,02 nuszu zuo guotten wercken springen Vnd was die prohetten gesprochen hand das hand sy nit getan dann der gaist gottes hatt es geoffenbart ze richten vnd gottes manung zuo volfuren Jtem man sol mercken was der prohet der Jung hester spricht surgent sacer pusillus tempere terno et nano et reget et argnet plos{10} et donnabit{2} amare vszque admare pes suos calcabit turbines noua fiunt leuia nocentes cremebunt{2} ples exultet gaudet Justicia Ze teutsch Es statt auf ain Clainer gewechter als man zelen wirt vier

F133-009r,03 zehenhundert Jar vnd darnach Jn drey

F133-009r,04 sigosten vnd newnden Jar der wirt Regie

F133-009r,05 ren vnd straffen das volk vnd wirt reich

F133-009r,06 snen von ainem mer bis an das ander sein fuosz wirt all betrupnuszu vnderdrucken{10} alle newe{10} die werdent leicht die sched

F133-009r,07 lichen werdent zerstört vnd verbrant alles volck wirt sicht frawen{10} gerechtikait hat löblichen ganck Nun hatt er nit recht ge

F133-009r,08 weyszsagt das spurt man dysse sach ist gancz vberschlagen von vnserm herren dem kaiser Das Jn dem newnden Jar disz auf geben solte das ist nun beschehen wann etlich reichstett die hand erworben Jn dem vordern Jar vmb dysse ordnung vnd mainent auch darzuo tond Jtem man sol auch wissen als er spricht ain gewechter Clainer stat auf Es sol niemant wundren der erst kunig was melichisidech vnd was ain priester der kayser von India ist ain priester vnd mag kain kayser da sein er sey dann priester vn

F133-009r,09 der den so ist alles hail auf gestanden der Cristenhait vnd sind Jn India noch heut die besten Cristen wer wais was got wurcken wil vnser her der kayser muosz das ewange

F133-009r,10 liun lesen das gehort Jm zuo von ordnung wegen der Cristenhait darumb ist er priester vnd ist dester sälliger vnd mer ze loben dann nicht Das wir aber wissen ain andre prohecien die stat geschriben Deutronomy Jn illis si Custodieritis mandata que ego per

F133-009r,11 cipio vobis et feceritis ea ut dyligatis dnm{10} deum vrm{10} et ambulatis Jn omnibus vys eius adherentes ey et disperdet dns{10} omenes gentes ante faciem vram{10} et possidebit{3} eas que maiores et forciores vobis sunt omis locus quem calcauit pes vester erit ad

F133-009r,12 ferto et lybano et flume{10} magno{10} euffrata euffrata vszque ad mare occidentale erit termi{10} vri{10} nullus stabit Contravos ter

F133-009r,13 roren vrm{10} et formidme{10} dabit dns{10} super omnes{10} terram quam calcatur est{3} locutus est dns{10} deus vr{10} Ze teutsch Jn den tagen ist das wir behalten gottes gebott das er vns gebotten hatt vnd haben got lieb vnd wandlen all sein weg vnd got vnd der gerechtikait beygestendig seyen so zer

F133-009r,14 stort got an ewer angesicht alles volk vnd besiczent sy die vil grosser ewch sind vnd stercker alles ertrich das dryt ewer fuosz von dem perg lybano vnd dem gros

F133-009r,15 sen wasser euffrates bis an das mer gen der sunenen aufgang wer wirt ewer alles niemant statt wider euch got geit euch forcht/samlich Jn allem ertrich das Jr betrettend sind disz hatt gott selb geredt Die proheci hatt Jren gang vnd wirt auch{10} Also gan wann got lat die gerechten nymer Es ist der rechten trew vnd gerechtikait herr vnd maister Darumb allen getrewen{10} alle fursten herren die lehen niessent von dem hayligen reych Jr hand ewch Jn langer zeit nit gevbet noch dem hayligen reich ewern dienst erzaigt Jr werde ritterschaft vnd Jr erenreiches Reichesstet Desselben gleich Jr all gemainklich sind ermant alles des so Jr vor ermant sind vnd bei berabung aller lehenschaft vnd aller freyhait Jn ainem monat frist nach diser verkun

F133-009r,16 dung vnd offenbarung Wa Jr Jnenen werdent das des reichs baner auf gesteckt werd mit graff fridrichs baner so trettent zuo vnd spar sich niemant wer endlich ist Dem wir der lon vnd er ymer mer von got vnd der welt vil ander ordnung wirt man noch verhandlen die yecz notturftig sind zuo erzelen die werdent ain tail den reichstetten empfolhen ain tail Jn ain Con

F133-009r,17 cili geschlagen Es ist auch zuo wissen das vil ander ordnung beschehent die der Vor genant fridrich seczen wirt die sällig vnd gotlich sind baide Jn gaistlichem vnd weltlichen statt c Wie es auf gestand{2} sey ze dem ersten das got wil ain ander stat vnd ordnung Nvn ist zuo merchen wie es auf gestan

F133-009r,18 den sey ze dem allerersten das gottes mainung{10} sey ze haben ainen andern stat vnd ain ordnung die dem hayligen Cristenlichen statt zuo gehorent Jn dem namen gottes des herren xpi{10} ihu{10} wir seyen vnnwurdig genant ain diener gots vnd des hailigen Reichs ain meer tond ze wissen was vns geoffnet ist Jn dem gaist worden des wir ser betrübet seyen bis an vnser ende Das wir so ser clain vor der angesicht gotes seyen also gesezt wol fur ain howpt wir sollen aber nicht volbringen die hailige sällige ordnung als Jr hören werdent mit kurtzen worden wir nemen es auf vnser sele wir seczen es Jn die warhait vnd sprechen bey der hailigen marterr xpc{10} ihu{10} was wir hie offnen das ist vns

für komen Jn dem Jar als man zalt Nach xpi{10} gepurt Tausent/vierhundert darnach jm drytten Jar vnd zuo vngern zuo
 preszburg auf der Auffart ain morgen so der tagstern her dringet kom ain stym
 F133-009r,19 me vnd sprach Sigmund stand auf bekenn got bereit ain Weg der gotlichen ordnung{10} hab wann
 alles geschriben recht hat geproch
 F133-009r,20 en an gerechtikait du macht es wol vol
 F133-009r,21 bringen du bist wol ain wegberaitter des der nach dir komen sol der ist ain priester dardurch got vil
 wurken Er wirt genant fridrich von lantnow{10} Er wirt des reichs zaichen zaichen auf seczen vnd wirt sein zaichen furen
 ain Crucz enmitten sein er wirt reichsnen vorchtsameklich es mag niemant wider Jn Er bring die ordnung gottes ze kraft
 Jm werdent herren vnd stet gehorsam vnd nun wirt vnrecht gekestigot Got hatt Jn ver
 F133-009r,22 suocht Jn mangem weg mit mangerlay komer er ist alwegen gefunden Jn gedulti
 F133-009r,23 kait Got ist sein opffer gnäm darumb Jr got an sechen wil vnd durch Jn der welte eroffnen wil die
 hertikait gots des zorns vnd des gepresten des die welt vol ist als wir Nun das horten do wurden wir betrupt von herczen
 vnd hinder komen vns selbs zuo erkennen wer wir wären doch ward vns ain bekant
 F133-009r,24 nusz das wir ain weg darzuo beraitten solten gewunen wir ain grosz aufenthalt vnd ain leichtrung
 von dem tag hin als wir des reichs knecht vnd diener wurden stalten wir mit allem seinen darnach das ain rechte ord
 F133-009r,25 nung wurde Vnd wie ain ordnung Der päbste wurd darnach ain Concili verord
 F133-009r,26 nen solt den statt der hailigen kirchenen Darzuo wir arbaitten vnd alles vnser ver
 F133-009r,27 muge Jn siechtagen vnd gesunthait kost vnd williklich vertruogen vnd hetten vnd gedachten daz
 Concili zuo Costencz wolt ain ordnung darumb es auch ze ainem tail an gesetzt ward Aber die gaistlichen howpter sind
 aller gotlicher ordnung vnuerdig vnd widerspenig das ist villeicht nun got Man kompt dester ee Jn ain ordnung Gott
 kan es woll ordnen Also da es zuo kostentz nit gesein mocht ward gen pauia ain Concili erdacht do ward aber nichts Vnd
 ward do dannen hin geschlagen zuo der Hohen sin Do ward aber nichts gere
 F133-009r,28 fermiert also do ward doch so vil / ge
 F133-009v,01 tragen dozuomal der pabste vnd die Car
 F133-009v,02 dinal ain gesworn Concili do ordnotten gen Passel do nämlich dy puncten gesezt wurden da ausz
 getragen bey hoher gaistlicher penn vnd gelubte Nun mag er aber nit volendet werden on{5} die Craft die got durch den
 e gen{5}t{3} priester gesetzt hatt da so aber kain mittel durch den pösen tod Jn getragen{10} wurde so statt es lauter ze
 ganczen zorn got
 F133-009v,03 tes söllich mittel vnd ain velat gottes ver
 F133-009v,04 hencknusz werdent vns ze uersuchen zuo den rechten oder zuo dem argen darumb wen die zeit kom
 das Jr vernement ain sollich offnung vnd ain verkundung schlach ye
 F133-009v,05 derman zuo lassent vns funden werden an dem rechten wolte got das wir den tag gesehen solten
 wir wolten vns auch lassen vinden als ain getrew{5}er Cristen vnd mit dem priester bis Jn den tod tretten als auch alle
 Cristen billich tuon sollent Nun tüoen wir aber Ze wissen das wir mit hohen wysen dysse vr
 F133-009v,06 kunde als sy an Jr selbs beschehen ist erleutert haben Vnd vinden darJn das warlich gottes Manung
 ist das wirt nun von stuck zuo stuck erlüert zuo ainen rechten bekennen pracht Des ersten als wir ain beratung vnd
 den weg suochen solten zuo ainer rechten ordnung do merckten wir das got den hailige kirchen die hohe ere tuot das
 durch ain hailige Concili ist Nun recht bezaichnet die hailig kirchen Also bekint man auch wol bey dem priester das
 durch priesterliche wirdikait der gelaub gesterckt sol werden wir haben auch den priester endiklich gesuochet vnd haben
 Jn auch funden wir haben Jn auch ze basel gehabt vnd haben Jm er getan als pillich was wir haben claid geben haben Jm
 empfolhen{10} die hailigen ordnung der Cristenhait Jm sol das reich vnd des reichs ban dienen vnd verainit werden als
 er got veraint vnd haben wil Es ist komen auf ertrich xpe{10} Jhesus Jn ellent vnd armuot Er wil vns vielleicht durch
 die armen recht/fertigen wir sollen got geben die er Amen c Von dem wappen des gewaltign künigs Jtem es ist auch ze
 wissen vmb das wappen das er furen sol vnd was Der adler an des reichs baner bezaichnet vnd das Crüz das du enmitten
 aufrecht gefuort sol werden des ersten des reichs zaichen der adler Jn ainen guldin veld bezaichnet got dem herren des
 sunnen
 F133-009v,07 clar schon vnd der nachtruo an den alle frucht enspringet Der adler bezaich
 F133-009v,08 net bezaichnet vns die hohen adelschaft die wir so gar von himel darJn bezaich
 F133-009v,09 net verkundung auf dem ertrich den nocht als er swarcz ist Da vns Johannes ewangelist so erlich Jn
 des adlers weis ermant aber das gold Jn dem der adler gefiguriert ist betuot vns die Claren göt
 F133-009v,10 lichen schöne vnd kosperkait vnd aller kosperlicher lautterkait Also wenn man das sicht auf dem
 veld sol man erkennen die plasmerung des hohen Edlen zaichens Das Crüz das mit dem zaichen getra
 F133-009v,11 gen wirt bezaichnet die hoch marter xpi{10} Jn der mensch so erlich erlediget ist von allen banden
 durch xpi{10} marter wa wir so erlich getawffet seyen zuo vnserm rechten erbrecht ergeben seyen Ewigen fräwden das Jn
 der angesicht des Crücz yederman bedencken sol disz geit kraft vnd guten willen wider alle vnser veinde Es macht kreftlos
 alle die wider gotlich stellent ordnung vnd richtend mit fräuel
 F133-009v,12 hait Das drytt zaichen das zuo der glin
 F133-009v,13 gen seitten gefurt sol werden ist plaw hymel

- F133-009v,14 far der grosser tail getailt enmitten mit einem guldin strich mit zwain leonkopffen vnden mit ainen der helm ainen geprusten leo zuo sprung gericht ausz ainem rosen.
- F133-009v,15 krancz die rot sind die leo hand feüren flamen grymlich vnd zornlich gestalt also ist es ver
- F133-009v,16 kundet worden als vor stat nun wöllen wir haben ain leutrung so merckent die himel
- F133-009v,17 blaw beteüt vns liebi myn zuo der staten ewigkait der himel der guldin strich enmit
- F133-009v,18 ten betewt vns das kospere edel wesen gots Das mit vnser zuoversicht das zuo bekennen starck vnd kreftig machet darumb vns der leo ze hilff gegeben ist der lat die fürin flamen schiessen das ist der zorn des hercz
- F133-009v,19 en gericht gottes vber all mainaid Cristen Die da verprunt vnd zerstört wurdent als Cristus Jesus Auch ward gebronet mit ainer durnen kron Jn dem streit seiner marter also vnder dem leo vinden wir ain kron von rosen bezaichnet vns fräwd die vns begegnet Jn dyser zeit wann sicher seyen wir trw vnd got strecken vnser leib vnd guot durch das grosz hail wir zerstören alles vnhaill vnd vin
- F133-009v,20 den Jn der kunftigen zeit sälikait vnd wirt vns got ain milter vater vnd be
- F133-009v,21 komen wesz wir begeren an sell vnd an leib c Nomen{10} Regis Jtem er sol haissen fridrich von lant
- F133-009v,22 naw das er fridrich genent ist dar
- F133-009v,23 umb das er reilich alle land ze fride seczt mit kreften zuo lande Nun mocht man gedencken wie mocht es zuo gan wann es sey vnmüglich den gang ze ha
- F133-009v,24 ben das mag man horn Gottes marter ist vns also trostlich gewesen vnser frey
- F133-009v,25 hait ist als grosz vnser myn vnd lieb die wir sollen zesamen haben vnser glaub statt als Jm rechten puncten{10} wenn wir das bedencken vnd recht fuor vns fassen so vinden wir nichtzit das an allen rechten an vns vergessen sy got hatt vns selb geburdet den ewigen leben frey gemacht Nun sehent das alles vnreicht reichsnet wenn nun die gemain welt bekennen wirt vnser freyhait so ist den gewaltigen howbtern Jr kraft ge
- F133-009v,26 nomen wenn merkent wer wolt wider sich selb sein vnd lieber aigen sein dann frey xpus 10 ihus{10} hatt ausz vatterlicher weyszhait dise freyhait wol der mentschait zuo gesezt Der mensch ist got also lieb das er durch seinen willen Jn den tod getreten Er hat von von kainerlay{10} missetat gelitten dann lüter durch vnsern willen welher wölte aber der sein der nicht durch seinen willen auch leiden wolt Das ewig leben leitt vor uns wer nun nicht ermant will sein Der haist pillich nit ain Cristen der sol wissentlich wissen das Jm die hel offen ist Darumb edlen freien Cristen tuond dar
- F133-009v,27 zuo als wir gern wölten komen zuo ewiger Rwo c Von der muncz vnd Jr Zuogehor
- F133-010r,01 rung Man sol auch mercken die grossen falschait aller muncze Es ist ye
- F133-010r,02 derman wol ze wissen das grob aufsätz vnd absätz an den Munczen geschicht ain Muncz wirt von gold wol an gesezt{10} dick vnd vil vnd wirt bey ayden erkenent also zuo bestan fur werd als man dann verhandlot hatt das bestat nit lang sy wirt ab gesezt vnd wirt das gold geschwecht da sind ayr vnd er kranck worden da stät auch vil vbels von auff als ich ew sag wenn man Jnnen wirt das ainer muncz ain absacz geschicht Nun vindet man subtil leüt die schlahent muncz auf die aber swecher mit der form vnd gebrecht vnd gebrecht Jn gleichen dardurch herr
- F133-010r,03 schäften vnd lende betrogen werdent die ergreiffet vnd man sy ervindet so brent man sy die sy nun verbrenet hand steg vnd weg Darzuo geben vnd getan des ersten von des valschen pösen merschaczung wegen sind es herren oder stet gaistlich oder weltlich die söllich absätz dient die sind nun als schuldig als die man Darumb tottet sy hand auch vor got vnd Jn dem rechten Jr freyhait ze muncz
- F133-010r,04 en verlorn zuo gleichen so statt es auch vmb die clainen muncze darJn Man Auch groszklich vberschlecht ain Pfunt fur ain guldin wenn das gold an dem rechten statt so weren dreyssig schilling kam ains guldin wert also den geicz hand nun den herren vnd die stett erschmeckt nicht ab lan ain statt ainem absacz so spricht die ander statt wir haben Jr muncz gesezt vnd durchsuocht ain söllicher absacz tuott vns als woll als Jn also wirt die welt be
- F133-010r,05 trogen es sol nit mer beschehen mit der hilf gottes c Das all freyhait der muncz ab sind Jtem es sollent all freihait der muncze ab sein gen stetten herren gaistlichen vnd weltlichen wer dann gern muncze wil der mag darumb werben als ouch her geschehen ist da wirt mit pwl vnd brief die werdent luten gold vnd silber vermunczen sol Jn weltlichen werd On aller Cristenhait an wälschem tewtschem wie die lender genant sind niemant ausz genomen vnd sol die muncze an allen stetten an ainen tail des reichs zaichen haben an dem andern tail Des Herren oder der statt zaichen Das ist nun darumb Ob yemant ab traett vnd ab saczte so fund man es dann an der statt oder hern zaichen wer auch dann funden wurde mit kainem absacz an gold oder an silber der sol ewiglich beraubt sein der freyhait ze muntzen vnd darczuo ainer kamer ains kayser oder kunigs hundert marck goldes on{5} gnad Jn die kamer geben Darzuo sol man pillich gedencken es ist ain sach die notturfzig ist zuo versechen denn grosz aufsätz daruon auf gestanden sind also fur zuo komen das vnrecht er
- F133-010r,06 schmeckt hatt das man erliche koufman
- F133-010r,07 schacz hatt gelassen vnd man fuort muncz von ainem land zuo den andern wen sy bekennent das grosz vnrecht an ainer statt gilt viertzig schilling vnd ist den
- F133-010r,08 nocht ain muncz Es ist poesz vnd vn
- F133-010r,09 recht Jn der gemainen Cristenhait Man sol zuo der muncz wol gedencken wenn man schlecht wirt Jn andern sachen c Von den terminiern der Anthonier gaister der petelörden Man sol aber mercken ain gemainen stat der

die weltlichen vnd die gaist

F133-010r,10 lichen an ruort das ist von den terminieren das die orden Jn bewarten stucken von der kirchen hand das almuosen zuo nemen es seyen anthonier die gaister die bettelorden wie das ist das sy vor etwas geruort sind so sol man doch bas ain leutrung haben Es ist aine seid auf gestanden das man Jn die hailigen goczgaben die uon der hailigen kirchen bewart sind vnd erlaubt ze geben samlent mit dem hailtung als sant Anthonien vnd ander örden die ausz kundent hailtung{10} zaichenberlich es mag sein oder nicht do gand layen mit vmb sy verkundent die Applasz sy blauzimerent{10} die bett sy secz

F133-010r,11 ent s hoch sy schlahent s den geicz nit Jn der min des hailigen ordens Doch verzerent si s vppeklichen nun sich man es täglich an den dennocht so geit man Aber man sol kurzlich wissen wa ain orden oder sant Anthonien bett geoffnet wirt von ainem layen vnd sein zaichen zaiget vnd den applasz verkundet das man dar

F133-010r,12 von nichtzit halten sol vnd mag man den layen mit got vnd mit dem rechten Den kergger Presentieren zuo dem bischoff darczuo sol man nichtzit geben der bett biszdas sy ordenlichen nach dem rechten auf gehebt vnd erfordert wirt durch ainen priester der gewalt hab den applasz Zuo verkunden vnd das hailtum zaigen dar

F133-010r,13 an man auch glauben haben sol wäre auch das ain priester sich nit erberklichen hielte Jn den allmuossen ze samlen so mag man vor haben vnd lassen bleiben bis das almuossen gotlich vmb gezogen werd Man ist Jn allen sachen schier blind wor

F133-010r,14 den two man die aigen auf vnd sech man bekent nun all lowf der welt so vindet man nicks rechts es ist alles vnrecht vnd nichtzit guot was yecz Jn der welt ist Alles almuossen sol diemüttiklich empfangen werden trwlich behalten werden nuczlich an gelett werden gnadenreichlich ver

F133-010r,15 dient vnd trostlich genossen werden vnd Zuo frucht gebracht werden Denn so mäg es Tausentfaltig frucht bringen Jn dem Ewigen Leben Jtem Als vor gelüttet ist von den pöttelorden so sy das almuossen vordernt auf den terminien die hand kain hailtun ze tragen das mugent brüder tuon die nit priester sind Sy sollent auch nit verkunden denn ain priester den pfarrer sein sol sy furdern das ist gotlich aber sant Anthonien sant vall

F133-010r,16 antein des hailigen gaists sollent vnd mugent wol priester sein also sind sy weltlich wenen ördenlüt die sollent den orden halten als vor wol geluttet ist vnd gaistlich das almuossen empfahren wenn das almuossen ist hailig an Jm selbs Es ist gotzgab vnd des hailigen der es vmb gott verdient hatt wa aber das vppeklich verzert wirt got entert vnd vbersehen zuo ainer ewigen verdamp